



Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

35. Jahrgang - April 2014

Poste Italiane S.p.A.
Versand im Postabonnement: 70% DC Bazon
Tassa pagata - taxa pagata



Vom Gemeindeausschuss	3
Sträucher- und Altreifensammlung	4
Dorfreinigung	4
5 Promille für Gemeinde und Vereine	5
Sträucher und Hecken	5
Wie unterstützt die Gemeinde Familien?	6
Vom Bauamt	6
Eine Lanze für die Jugend!	7
Geburtstage, Geburten	7
Temperaturen und Niederschläge	8
Hauspflegedienst	8
Bauernversammlung der Ortsgruppe	9
Hundekot entlang der Wege	11
Hundesportverein Pfortentreff	11
Im Gespräch	12
Miniteam Montal Mi Mo Ni	14
Jahreshauptversammlung des Tourismusvereines ..	15
Gott liebt das Lachen!	17
Musiksplitter	17
Andreas Hofer-Feier in Onach	19
Jahreshauptversammlung Schützenkompanie ..	20
„Helau helau“ in Montal	21
Lorenzner Fasching	21
Cowboy und Indianer	23
Europas Hauptstadt entdecken	24
Nicht nur Geräte, sondern ganz viel Zeit!	25
Digitalisierung	27
Einsätze der Feuerwehren	28
INSO	28
Großer Beifall für außergewöhnliches Konzert ..	30
Bildungsfahrt des Jugenddienstes	31
Jahreshauptversammlung des ASV	31
Dorfschießen 2014	35
Erfolgreiches Gemeindeskirennen	37
Empfang Lukas Hofer	38
Rodelrennen: Haidenberg Trophäe	40
Gemeinderodelrennen in Moos	42
2. Rodelrennen der Bergseite	42
Erfolgreiche Wintersaison der Stocksportler	43
Judo	44
Veranstaltungen	45
Kleinanzeigen	47
Wie die Zeit vergeht!	47
Kinderseite	48

Zum Titelbild:

Mit dem Winter ging vor kurzem auch die Rodelsaison zu Ende. Grund genug für gleich drei Rodelrennen in unserer Gemeinde. Das Rennen um die Haidenbergtrophäe, das Gemeinderennen in Moos und das 2. Rodelrennen der Bergseiten lockten sehr viele Teilnehmer an.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zu Beginn der 90er Jahre ist in Italien das alte politische System zusammengebrochen und man spricht seitdem von der zweiten Republik. Eine ähnliche Situation erleben wir derzeit in Südtirol wegen des Rentenskandals. Damit will ich nicht sagen, dass alles, was bisher war, schlecht war. Vielmehr bin ich der Meinung, dass einige wesentliche Punkte im bisherigen politischen System in Frage gestellt werden müssen. Dabei glaube ich fest daran, dass in jeder Krise auch eine Chance steckt.



Arno Kompatscher als Landeshaupmann hat derzeit alle Hände voll zu tun. Einerseits müsste er wichtige Weichenstellungen für die Zukunft machen und die Amtsgeschäfte führen. Andererseits beschäftigt ihn Tag täglich der Skandal um die Politikergehälter. Ein Beschluss, welcher allen ehemaligen Landtagsabgeordneten ihren Lebensabend in der Pension mehr als vergoldet.

Hört man heute den Großteil der Abgeordneten von Regierung und Opposition, von Theiner, Leitner, Klotz und Heiss, ihnen allen wäre am liebsten, sie hätten diesen Beschluss zur Rentenregelung niemals getroffen. Zugute heißen muss man ihnen, dass so tatsächlich 50 Euro Mio. eingespart werden. Andererseits sind die Zahlungen noch immer so üppig, dass sie für niemanden von uns nachvollziehbar sind. Vor allem nicht die Vorauszahlungen und der Family Fond. Darüber sind sich inzwischen alle einig.

Einige der Mandatäre haben schon angekündigt, die Vorauszahlungen zurückzuzahlen. Getan haben es bisher nur wenige. Wichtig ist nun, dass eine rechtlich-politisch tragbare Lösung gefunden und das Thema abgeschlossen wird. Damit will ich nicht sagen, lasst uns zur Tagesordnung übergehen. Nein, es muss auch entsprechende Konsequenzen geben, aber uns allen muss auch bewusst sein, dass es ein politisches Leben nach dem Rentenskandal geben wird und geben muss!

Unser Land braucht dringende Reformen: Arbeitsmarkt, Verfahrensvereinfachungen, Bürokratieabbau, Stärkung der Familien, Programm für Forschung und Entwicklung usw. sind nur einige der wenigen Punkte. Es gibt sehr viel zu tun und unser neuer frischer Landeshaupmann wünscht sich nichts mehr, als endlich arbeiten zu können, um entsprechende Maßnahmen der Regierungsarbeit umsetzen zu können. Solange wir aber noch tagtäglich die Renten auf der Tagesordnung ganz oben haben, wird dies nicht so schnell geschehen. Zeit ist in diesem Sinne doppelt kostbar.

Ihr Martin Ausserdorfer

Impressum

Herausgeber:	Gemeinde St. Lorenzen e-mail: lorenzner.bote@sanktlorenzen.it
Presserechtlich verantwortlich:	Willy Vontavon
Koordination:	Dr. Martin Ausserdorfer
Mitarbeiter:	Dr. Margareth Huber Angelika Pichler Dr. Erich Tasser
Druck und Layout:	Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Mai Ausgabe ist der 20.04.2014.



Vom Gemeindeausschuss

Im März vergab der Gemeindeausschuss unter anderem die Arbeiten zur energetischen Sanierung des Altenwohnheimes und schrieb die Arbeiten zur Dorfentwicklung und Dorfgestaltung St. Lorenzen aus. Weiters wurde die Abrechnung für den Einsatz der Stadtpolizei Bruneck im Jahr 2013 genehmigt.

Energetische Sanierung des Altenwohnheimes – Vergabe der Arbeiten

Die Arbeiten für die Sanierung des Altenwohnheimes sehen einen Betrag von 355.860,96 Euro zuzügl. MwSt. vor. Von der Gemeindeverwaltung wurden insgesamt sechs Unternehmen zur Angebotsstellung eingeladen, drei Unternehmen gaben ein entsprechendes Angebot ab. Ein Unternehmen musste von der Versteigerung aus formellen Gründen ausgeschlossen werden.

Das günstigste Angebot unterbreitete die Firma Decor GmbH aus Wengen mit einem Abgebot von 12,67% auf den angeführten Ausschreibungsbetrag. Der Gemeindeausschuss erteilte dem Unternehmen somit mit einem Betrag von 313.655,62 Euro zuzügl. MwSt. den Zuschlag.

Arbeiten zur Dorfgestaltung – Genehmigung Ausführungsprojekt und Ausschreibung der Arbeiten

Der Gemeindeausschuss genehmigte das Ausführungsprojekt des Ingenieurbüros Bergmeister GmbH für die Dorfentwicklung und Dorfgestaltung St. Lorenzen für die Zone 1 und 2. Diese umfassen den Bereich des Ortseinganges an der Gadertaler Brücke und die Josef-Renzler-Straße bis zum Bereich der Apotheke und den Parkplatz West. Die Ausschreibung sieht einen Betrag von 585.123,46 Euro zuzügl. MwSt. vor. Die Gemeindeverwaltung hat elf Unternehmen zur Angebotsabgabe eingeladen.

Verschiedene Auftragsvergaben

Vergeben wurden weiters verschiedene öffentliche Aufträge für Arbeiten und Lieferungen im kleineren Ausmaß:

Errichtung einer Lüftungsanlage im Musikprobelokal in Onach	Firma Franz Lahner; Auftragsbetrag von 25.921,94 Euro zuzügl. MwSt.
Ankauf eines Netzservers für die EDV-Anlage der Gemeinde	Firma ACS Data Systems AG; Auftragsbetrag von 5.052,00 Euro zuzügl. MwSt.
Lieferung von Einrichtungsgegenständen für die Grundschule St. Lorenzen (Lehrerschreibtische, Schränke, Trocknungswagen, Sofa)	Fa. Pedacta GmbH aus Lana zum Betrag von 10.232,00 Euro zuzügl. MwSt.

Genehmigung der Kostenaufstellung der Stadtpolizei Bruneck für 2013

Die Gemeindeverwaltung genehmigte die Kostenaufstellung der Stadtpolizei Bruneck für das Jahr 2013. Insgesamt wurden von der Stadtpolizei 518,50 Stunden für die Gemeinde St. Lorenzen geleistet, womit das der Gemeinde zustehende normale Stun-

denkontingent von 450 Stunden überschritten wurde. Somit ergibt sich zugunsten der Gemeinde Bruneck ein Betrag von 27.440,24 Euro. Die Verwaltungsstrafen zu Gunsten der Gemeinde St. Loren-

zen, welche von der Stadtpolizei Bruneck im gleichen Zeitraum im Gemeindegebiet von St. Lorenzen eingehoben wurden, belaufen sich auf insgesamt 21.811,47 Euro. Von diesem Betrag werden allerdings 1.920,62 Euro einbehalten und müssen noch 6.446,50 Euro an die Autonome Provinz Bozen als zustehender Anteil als Straßeneigentümer überwiesen werden.

Die Bauarbeiten zur Neugestaltung des Marktes vom Brückenbäck bis zur Apotheke wurden ausgeschrieben und beginnen in Kürze.



Felssturz Gemeinde- straße Hörschwang – Geneh- migung des Endstandes

Nach der Felssicherung an der Gemeindestraße Lothen konnte auch jene des Felssturzes an der Gemeindestraße Hörschwang durch das Unternehmen Unirock aus Bozen abgeschlossen werden. Der Endstand beläuft sich auf 49.306,39 Euro zuzügl. Mwst. und wurde zusammen mit der Bestätigung der ordnungsgemäßen Bauausführung durch den Bauleiter genehmigt.

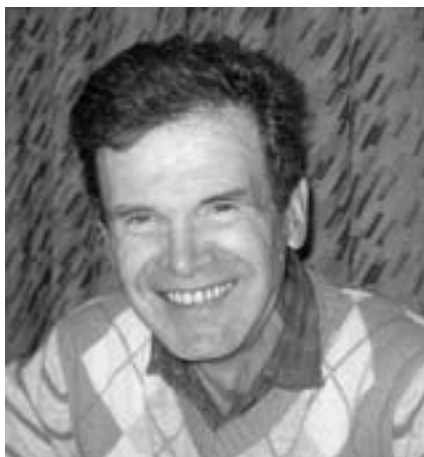
Gelegentliche Mitarbeit

Auch im laufenden Jahr greift die Gemeindeverwaltung wieder auf die bewährte Mitarbeit von Personen für gelegentliche Tätigkeiten zurück.

Der Gemeindevorstand genehmigte die Durchführung von gelegentlicher Mitarbeit durch Herrn Mair Eduard im Gesamtbetrag von 6.660,00 Euro brutto für die Pflege der Sportanlagen und von Herrn Haller Hubert im Gesamtbetrag von 5.300,00 Euro brutto für die Mitarbeit in öffentlichen Parkanlagen und Grünflächen.

Kostenbeteiligung am Nightliner

Die Gemeinde beteiligte sich auch im vergangenen Jahr an den Kosten des übergemeindlichen Busdienstes „Nightliner“. Der



Eduard Mair und Hubert Haller werden auch heuer wieder die Gemeindeverwaltung mit ihrer wertvollen Mitarbeit unterstützen und dazu beitragen, dass unser Dorf schön gepflegt wird.



Kostenbetrag zu Lasten der Gemeinde St. Lorenzen beläuft sich auf 3.707,15 Euro, welcher an die Bezirksgemeinschaft Pustertal ausbezahlt wurde.

Energetische Sanierung des Grundschulgebäudes St. Lorenzen – Einleitung eines Verhandlungsverfahrens für die Planungsleistungen

Auf der Grundlage einer von Arch. Martin Stauder erarbeiteten Studie für die energetische Sanierung des Grundschulgebäudes St. Lorenzen beschloss der Gemeindevorstand, bei fünf Architekten - in Anwendung der Bestimmungen des staatlichen Gesetzes über die Vergabe von Dienstleistungen - ein Angebot für die Erstellung des Projektes einzuholen.

Die Arbeiten für eine energetische Sanierung werden auf 807.000,00 Euro zuzügl. Mwst. und technische Spesen geschätzt. Der Ausschreibungsbetrag für die Planungsarbeiten wird mit 73.821,19 Euro zuzügl. FSB und Mwst. angegeben.

Lieferung von Streu- schotter – Höhere Ausgaben

Aufgrund des erhöhten Streuschottereinsatzes im vergangenen Winter sah sich der Gemeindevorstand gezwungen, einen zusätzlichen Betrag von 16.000,00 Euro für die Lieferung von Streuschotter vorzusehen und genehmigte die Liquidierung der entsprechenden Rechnungen der Firmen Moser & Co. GmbH aus Bruneck und Huber & Feichter GmbH aus St. Lorenzen.

et

Sträucher- und Altreifensammlung

Wie in den vergangenen Jahren macht auch heuer die Bauernjugend von St. Lorenzen die Sträucher- und Altreifensammlung. Diese findet am 5. April 2014 statt.

Wir bitten deshalb alle, bis 9:00 Uhr, Sträucher und Altreifen zu den Müllsammelstellen zu bringen; sollten größere Mengen abzu-

holen sein, bitten wir um Voranmeldung zur besseren Einteilung.

Für die Anmeldung und weiteren Informationen steht Ihnen der Obmann der Bauernjugend zu Verfügung. Telefon: 3405107743

Wilhelm Haller
Bauernjugend

Dorf- reinigung

Die Dorfreinigungsaktion wird am Samstag, den 5. April 2014 stattfinden. Treffpunkt ist um 13:30 Uhr beim Bauhof. Alle sind eingeladen freiwillig mitzuhelfen. Anschließend wird es eine kleine Marenden am Bauhof geben.

Herbert Ferdigg
Gemeindereferent

5 Promille für Gemeinde und Vereine

Jeder Steuerpflichtige kann fünf Promille seiner Einkommenssteuer der Gemeinde für soziale Tätigkeiten oder gemeinnützigen Vereinen zuweisen. Die Zweckbestimmung von acht Promille für die Kirche bleibt davon unberührt.

Zweckbestimmung für die Gemeinde

Um die fünf Promille der Wohnsitzgemeinde für soziale Tätigkeiten zuzuweisen, muss man in dem dafür vorgesehenen Feld der Steuererklärung (CUD, Mod. 730 oder Mod. UNICO) unterschreiben.

Zweckbestimmung an gemeinnützige Vereine

Um die fünf Promille einem gemeinnützigen Verein zuzuwei-

sen, muss im dafür vorgesehenen Feld der Steuererklärung neben der Unterschrift auch die Steuernummer des Begünstigten angegeben werden:

Musikkapelle St. Lorenzen
8100 925 021 8

Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen
9200 659 021 7

Freiwillige Feuerwehr Montal
8100 851 021 6

Verein Inso Haus
9201 584 021 5

Jugenddienst Bruneck
9200 344 021 8

Landesrettung Weißes Kreuz
8000 612 021 8

Helfen ohne Grenzen
9408 018 021 2

Keine Zweckbestimmung

Wenn keine Zuweisung gemacht wird, fließen die fünf Promille dem Staat zu.

ma

Sträucher und Hecken bei öffentlichen Wegen und Straßen

Längs von öffentlichen Gehwegen, Fahrradwegen und Straßen wird oft beobachtet, dass Sträucher und Hecken von privaten Grundstücken herausragen. Dadurch wird die Übersichtlichkeit auf den öffentlichen Verkehrswegen eingeschränkt und die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer, insbesondere von Radfahrern und Fußgängern, wird oft gefährdet.

Für die regelmäßige Pflege der Sträucher sind die privaten

Grund- und Hauseigentümer zuständig und verantwortlich. Auch die zivil- und vermögensrechtliche Haftung im Falle von Unfällen und bei Schäden an Personen und Fahrzeugen ist zu Lasten der Grundeigentümer.

Die Gemeindeverwaltung ruft daher alle Grundeigentümer auf, für das regelmäßige Schneiden von Hecken und Strauchbewuchs längs von öffentlichen Wegen und Straßen zu sorgen.

Sollten die Grundeigentümer dieser Pflicht nicht nachkommen, behält sich die Gemeinde vor, die Sträucher von den Gemeindearbeitern schneiden zu lassen oder eine Gärtnerei damit zu beauftragen, wobei die anfallenden Kosten in beiden Fällen den Eigentümern angerechnet werden.

Helmut Gräber
Bürgermeister

Sperrmüllsammlung

Die jährliche Sperrmüllsammlung im Frühjahr 2014 ist für den **Dienstag, 6. Mai (Parkplatz Montal)** und **Mittwoch, 7. Mai (St. Lorenzen-Ost)** festgesetzt. Die Sammlung wird gleich wie in den Vorjahren organisiert.

ma

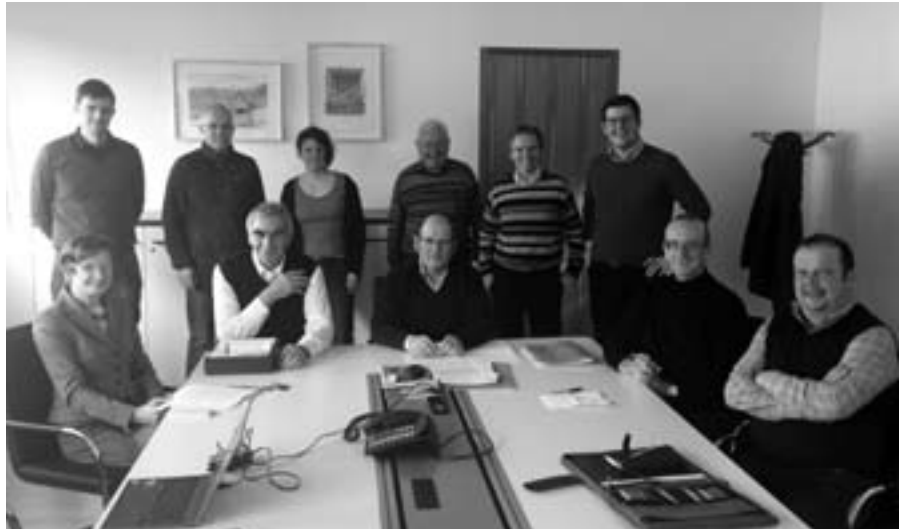
Wie unterstützt die Gemeinde Familien?

Vor kurzem hat der Gemeindevausschuss Vertreter des KVV, des KFS und des INSO Haus der verschiedenen Ortsgruppen im Gemeindegebiet zu einem Gedankenaustausch eingeladen.

Bürgermeister Helmut Gräber begrüßte alle Anwesenden und erklärte, dass es der Gemeinde stets ein Anliegen sei, sich für die Familien einzusetzen. Vizebürgermeisterin Luise Eppacher, gleichzeitig zuständige Referentin für die sozialen Belange, gab einen Überblick über die angebotenen Dienste.

Im Bereich Steuern ist die Gemeinde bedacht, diese familienfreundlich zu gestalten. Dies gelte ebenso für Kindergarten und Schule, so die Vizebürgermeisterin, welche auch auf das Angebot der Sommerbetreuung und den Sommerkindergarten verwies. Unterstützung erhält in St. Lorenzen auch der Dienst für Tagesmütter. Ebenso gibt es eine Familienermäßigung im Schwimmbad Reischach, zahlreiche Altenwohnungen, das INSO Haus und den SKJ für die Jugendarbeit und vor allem werden Vereine unterstützt, so Eppacher abschließend.

Die Vereinsvertreter hielten Rückfragen zu den verschiedensten Punkten. Und anderem wurde der Hinweis deponiert, sich Gedanken über den demo-



Beim gemeinsamen Austausch: Robert Steger, Direktor des KFS, Günther Forer vom KFS, Manuela Lechner vom INSO Haus, Peter Töchterle vom KVV St. Lorenzen, Oswald Oberlechner vom KVV Montal und Gemeindereferent Martin Ausserdorfer stehend, sowie Vizebürgermeisterin Luise Eppacher, Bürgermeister Helmut Gräber, Hans Tasser vom KVV Onach und die beiden Referenten Herbert Ferdigg und Josef Huber sitzend.

graphischen Wandel und die alternde Bevölkerung zu machen. Dabei wurde auch das generationenübergreifende Wohnen diskutiert, wo laut Ansicht der Vertreter der sozialen Verbände die Gemeinde St. Lorenzen eine Vorreiterrolle spielen könnte. Gemeindereferent Martin Aus-

serdorfer lud abschließend dazu ein, konkrete Anliegen und Vorschläge bei den Gemeindeverwaltungen zu deponieren. Man sei bemüht auch von anderen Gemeinden zu lernen und sich stets zu verbessern.

ma

VOM BAUAMT

Erteilte Baukonzessionen:

Lechner Sebastian: Energetische Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses auf der Bp. 29, K.G. Montal im Sinne des Beschlusses der Landesregierung vom 04.03.2013 Nr. 362, Montal 55, B.p. 29 E.Z. 200/II K.G. Montal

Crepaz Michael: Abbruch des Schuppens auf Bp. 337 sowie der Wohnkubatur auf Bp. 338 mit gleichzeitiger Verlegung Variante, Saalen 6, B.p. 337, 338, G.p. 2709 K.G. St. Lorenzen

Gasser Edmund, Kronberg Real Italia Gmbh: Realisierung einer Wohnanlage mit der Wiedergewinnung der Bestandskubatur des Hotel Auerhof (Va.14), St.-Martin-Strasse 5/A, 5/B, 5/C, 5/D, 5/E, 5/F, 5/G, 5/H, B.p. 1068 E.Z. 1086/II K.G. St. Lorenzen

Tinkhauser Herbert: Interne Abänderung an der Dienstwohnung im Obergeschoss, Aue, B.p. 1010 M.A. 1 K.G. St. Lorenzen

Leiter Manuela: Interne Umbauarbeiten beim bestehenden Wohnhaus, Sonnenburg 45, B.p. 289 K.G. St. Lorenzen

Lechner Martin, Lechner Sebastian: Energetische Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses auf der Bp. 29, K.G. Montal im Sinne des Beschlusses der Landesregierung vom 04.03.2013 Nr. 362, Montal 55, B.p. 29 K.G. Montal

Elektrowerkerinteressentschaft Ellen: Wasserkraftwerk am Marbach in Ellen – Ausführungsvariante, Ellen 18/A, G.p. 35/3 K.G. Ellen

Hellweger Franz: Montage einer Photovoltaikanlage auf dem bestehenden landwirtschaftlichen Gebäude, Runggen 9, B.p. 1147 K.G. St. Lorenzen

Eine Lanze für die Jugend!

Vor kurzem hat Landesrat Philipp Achammer das INSO Haus besucht, um sich mit dem Vorstand des Vereins auszutauschen.

Philipp Achammer ist mit dem Vorstand des Vereins INSO Haus zusammengetroffen und hat das Haus selbst besichtigt. Dabei war es dem Vorstand des Vereins ein großes Anliegen, den Landesrat über die Tätigkeit und die Wichtigkeit des Jugendtreffs zu informieren.

Einleitend schilderte der Vorsitzende Philipp Ellecosta die bereits fast 30jährige Geschichte des Vereins INSO Haus, von der ursprünglichen SKJ Gruppe bis hin zum Verein, der sich heute um die offene Jugendarbeit kümmert.

Täglich besuchen Jugendliche das INSO. Dort finden sie einen Ort, wo sie einfach nur mal sein können, erklärte Ellecosta. Er zeigte im Gespräch auf, dass Jugendliche heute immer mehr unter Leistungsdruck leiden und von ihnen stets etwas gefordert wird. Deshalb müsse man der Jugend auch Räume des Rückzuges und der Entspannung bieten, wo sich jeder ausleben kann.

Zudem wurde beim Zusammenreffen die Wichtigkeit herausgearbeitet, dass Jugendliche auch eine Betreuung beanspruchen können. Eine Betreuung in der Form, dass auch ein Gesprächspartner zur Verfügung steht. Im INSO Haus sind dies unsere beiden Jugendarbeiter Arnold und Manuela, die den Jugendlichen in den verschiedensten Lebensfragen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Damit diese und die gesamte Jugendarbeit koordiniert ablaufen kann, hält man sich an ein



Der Vorstand des Vereins Inso Haus mit Landesrat Philipp Achammer.

Stehend: Manuela Lechner, Felix Lechthaler, Arnold Senfter, Martin Ausserdorfer, Martin Hilber, Hannes Kaser und Florian Pallua. Sitzend Sandra Pallua, Philipp Achammer und Philipp Ellecosta.

pädagogisches Konzept, welches ständig adaptiert und angepasst wird.

Philipp Achammer zeigte sich beeindruckt von der Einrichtung. Er hob hervor, dass man dem ehrenamtlichen Vorstand für seine Arbeit danken muss, weil hier Beispielhaftes geleistet wird. Jugendarbeit leide immer unter einem Rechtfertigungsdruck, so der zuständige Landesrat, der im selben Atemzug versicherte, dass sich bei ihm die Jugendarbeiter nicht rechtfertigen müssen, weil er alle Facetten und Schwierigkeiten in diesem Bereich aus eigener Erfahrung kenne. Er sicherte zukünftig seine volle Unterstützung zu und versprach auch stark darauf zu achten, dass sich die finanziellen Rahmenbedingungen nicht verschlechtern.

Gemeindereferent Martin Ausserdorfer ersuchte den Landesrat abschließend, weiterhin die Finanzierungen für die Jugendarbeit aufrecht zu halten, weil diese nur gemeinsam zwischen Gemeinden und Land zu stemmen sei. Diesbezüglich sei man auch schon mit dem zuständigen Amtsdirektor Klaus Notdurfter im Gespräch. Abschließend erklärte Ausserdorfer auch noch, dass die Pfarrei Eigentümer des INSO Hauses ist und dieses erfreulicherweise für die Jugendarbeit zur Verfügung stellt.

ma

GEBURTEN

SCHMALZL Ivan, geboren am 07.03.2014; wohnhaft in Montal

GEBURTSTAGE

91 Jahre

- Oberhammer Stefania, verh. Peskosta

90 Jahre

- Mellauner Emma, Witwe Gasser

88 Jahre

- Alverá Karl

87 Jahre

- Niederwolfsgruber Georg

86 Jahre

- Erlacher Matilde, Witwe Oberhöller
- Niederkofler Ida, Witwe Lerchner

85 Jahre

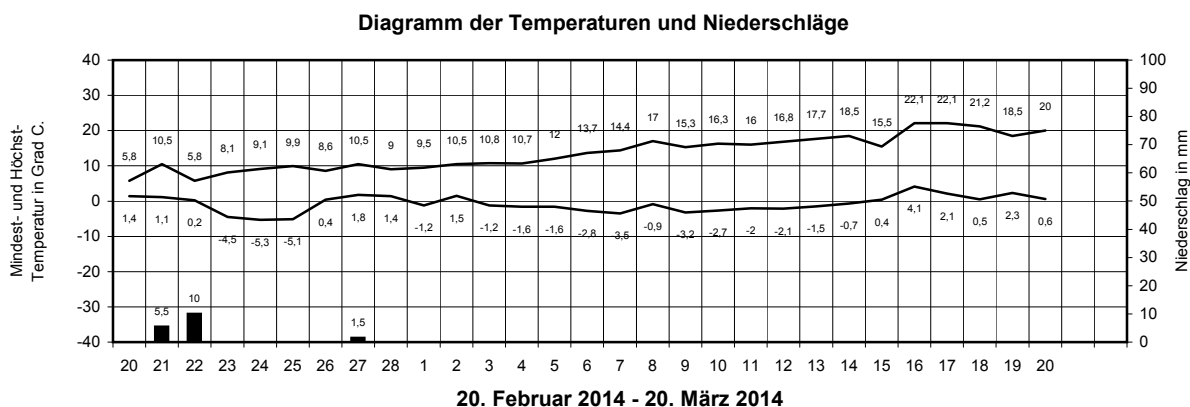
- Leimegger Rosalia, Witwe Denicoló

Temperaturen und Niederschläge

Um den 20. Februar war es meist wechselnd bewölkt oder bedeckt, zeitweise regnete oder schneite es. Vom 23. bis zum 25. Februar gab es einige schöne Wintertage, die im heurigen Winter sehr selten waren. Wechselnd bewölkt begann auch der Monat März. Da stiegen aber die Temperaturen von Tag zu Tag an und die Schneeschmelze setzte ein. Auch das Wetter wurde zunehmend schöner und ab dem 7. März wurde es frühlingshaft. Die Sonne schien von einem strahlend blauen Himmel, die Tageshöchsttemperaturen legten deutlich zu, nur in der Früh war es stets frostig. Das ruhige Frühlingswetter hielt über die Monatsmitte hinaus an. Ab dem 16. März wurde es sehr warm, die Quecksilbersäule stieg bis auf 22,2°C. Nur vereinzelt zogen einige dünne Schleierwolken über den Himmel.



Frühlingserwachen im Klosterwald.



Hauspflegedienst

Für die pflegebedürftigen Personen bietet die Hauspflege der Bezirksgemeinschaft Pustertal mehrere Unterstützungen und Hilfestellungen an. Die MitarbeiterInnen der Kontaktstelle geben den Betroffenen oder Angehörigen Auskunft über die einzelnen Unterstützungen und helfen bei der Erstellung der jeweiligen Ansuchen.

Pflege/Betreuung zu Hause:

Die Pflegerinnen helfen den Betroffenen beim Aufstehen, Anziehen, Waschen, Baden und

Duschen. Sie verrichten kleinere Hausarbeiten, übernehmen Betreuung am Nachmittag und unterstützen bei Behördengängen.

Angebot Pflegezentren:

In den Pflegezentren der Gemeinden wird Badehilfe, Haarwäsche, Fuß- und Nagelhygiene angeboten.

Essen auf Rädern:

Pflegebedürftigen wird mittags eine Mahlzeit nach Hause geliefert.

Tagespflegeheim Demenz:

Im Tagespflegeheim in Bruneck werden demenzkranke Menschen betreut, um die Angehörigen tagsüber zu entlasten.

Kontaktstelle Hauspflege:

Sozialsprengel Bruneck/Umgebung, Paternsteig 3 – 2. Stock, MO – FR von 7:00 - 12:00 Uhr. Termine nachmittags nach Vereinbarung. Tel. 0474 554128; hpbruneck@bzgpust.it

Marcello Cont

Bauernversammlung der Ortsgruppe St. Lorenzen

Bei der Jahresversammlung am 8. März 2014 im Vereinshaus konnte der neue Ortsobmann Manfred Harrasser unter anderem Bezirksobmann Toni Tschurtschenthaler und den Landtagsabgeordneten Albert Wurzer begrüßen. Josef Gräber, tätig im Beratungsring Berglandwirtschaft, hielt ein Referat über die Organisationsstruktur von BRING und sensibilisierte die Landwirte dafür was im Stall mit Licht, Luft, Wasser, Futter und guter Standortwahl optimiert werden kann.

Der Einladung gefolgt waren auch Bürgermeister Helmut Gräber, Ortsbäuerin Marlene Steinmair, Herta Ploner von der Bäuerlichen Seniorenvereinigung, Wilhelm Haller von der Bauernjugend, Pfarrer Franz König, Michael Crepaz vom Südtiroler Bauernbund und Schriftführer im Ortsausschuss sowie Gemeindereferent Martin Ausserdorfer. Ortsobmann Manfred Harrasser bedankte sich bei den vorhergehenden Mitgliedern des Ortsausschusses für die geleistete Arbeit. Harrasser informierte, dass in der Höfekommission nun Johann Mair auf Franz Weissteiner folge. Grußworte gab es vom Pfarrer und vom Bürgermeister, der an den Zusammenhalt und Konsens der Landwirte auf Orts- und Landesebene appellierte. Der neue Bezirksobmann Toni Tschurtschenthaler, aus Toblach stammend und zugleich Obmann der Sennerei Drei Zinnen, stellte sich persönlich vor und gratulierte den Bäuerinnen zum Tag der Frau. Tschurtschenthaler erklärte, weshalb er sich neben mehreren Ämtern auch als Bezirksobmann für die Bauern einbringen möchte. Er sei bemüht, die Landwirte zu mehr Selbstvertrauen sowie Humor und Stolz für ihren Beruf zu verhelfen. Die Bauern sollten sich nicht alles von der Politik erwarten und vermehrt auf Zusammenarbeit und Nützung von bestehenden Ressourcen, wie etwa Maschinenring, BRING u. a. setzen. Die Beiträge an die Landwirte seien gerechtfertigt, weil sie zweimal arbeiten, um le-



Der neue Bezirksobmann Toni Tschurtschenthaler stellte sich vor und erklärte eindrucksvoll, weshalb er sich für den Bauernstand einsetzen möchte.

ben zu können und im Vergleich zu anderen Berufsgruppen über wenig Freizeit verfügen können, so der Bezirksobmann. Er ersuchte die Landesregierung für eine Senkung der Steuern für alle, anstelle einer Anhebung. Die Südtiroler Bauern haben freiwillig aus Solidarität die IMU über die Genossenschaft eingezahlt, unterstrich Tschurtschenthaler.

Der Landtagsabgeordnete Albert Wurzer dankte dem alten und neuen Ausschuss für seinen ehrenamtlichen Einsatz. Er sei über den Förderungsstopp eben erst informiert worden, so der aus St. Lorenzen stammende Landtagsabgeordnete. Im Landeshaushalt seien heuer rund 68 Mio. Euro an Geldmittel für die Landwirtschaft, das sind 6,5% weniger als im Vorjahr, veranschlagt worden. Man wolle sich dennoch für 17 Mio. Euro Co-Finanzierung aus dem EU-Topf, in Form einer Ausgleichszulage, stark machen. Wurzer ging auch auf die beim Land aufliegenden Gesuche

für ein Beitragsvolumen von insgesamt 68 Mio. Euro ein. Bei den Beitragsansuchen für die Bergwirtschaft (rund 110 Mio. Euro), liege inzwischen ein Gesuchsstopp vor. Ausgesetzt wurde die Maschinenförderung und die Förderung für Biogasanlagen. Zudem gibt es ein Gesuchstopp für Beiträge betreffend Vermarktung von Genossenschaften. Über den Rotationsfond kommen nun 40.000 Euro mehr der Bergwirtschaft zugute. Die Geldmittel aus EU-Programmen kommen zu 43% von der EU selbst und zu 67% von Italien, davon 70% vom Staat und 30% (ca. 2,5 Mio. Euro) vom Land. Die Nitratrictlinie der EU wird vom Staat übernommen. Wurzer unterstrich, dass viele Geldmittel vom Land kommen, um die Bauern zu entlasten. Er informierte über eine neue Landesrichtlinie im Pflanzenschutzbereich. Man versuche dabei eine Milderung bei den Vorgaben in Bezug auf Mindestabstände zu Wegen und Institutionen zu erreichen.



Gar einige Landwirte aus St. Lorenzen waren der Einladung gefolgt, um sich von den Vertretern auf Orts-, Bezirks- und Landesebene über landwirtschaftliche Bestimmungen zu informieren.

Die Landesrichtlinie soll dann von den Gemeinden übernommen werden. Der Landtagsabgeordnete regte an, dass sich die Landwirte Verbündete suchen sollten, die auf Erhaltung der Natur plädieren. Die Bauernmärkte sollen glaubwürdig bleiben und gute Qualität und Eigenproduktion garantieren, schloss Wurzer.

Michael Crepaz vom Südtiroler Bauernbund beleuchtete genauer die EU- und Staatspolitik im Bereich der Landwirtschaft. Italien werde sich endlich vom alten Recht der Betriebsprämie verabschieden und in den kommenden Jahren bis 2020 stufenweise eine Prämierung nach Hektar einführen. Dadurch werden Pachtflächen interessant, um mehr Hektarfläche aufweisen zu können. Der italienische Staat habe aus der großen Agrarreform einen „Bürokratiedrachen“ gemacht, dabei mehr als 10-30 ha Betriebsfläche mehr Bürokratie hinzukomme. Was die Milchprämie betreffe, so sei das Land um eine tierbezogene Prämie bemüht. Bei Hofübernahme müssen Junglandwirte, um in den Genuss einer Förderung zu gelangen, einen genaueren Betriebsplan vorlegen. Es empfehle sich dabei, Fachleute zu Rate zu ziehen, um zu definieren, wohin der Betrieb sich orientieren möchte. Für die LAFIS-Bögen werden alle drei Jahre digitale Luftbilder ins Netz gestellt.

Crepaz erläuterte, dass Mais nicht mehr als fünf Jahre lang auf der gleichen Fläche angebaut werden dürfe. Das Land hat eine Broschüre für Spritzmittel herausgegeben. Die Almtiere müssen nach Vorgabe der EU und des Staates in einer sog. „Viehdatenbank“ eingetragen werden.

Josef Gräber stellte anschließend die BRING (Beratungsring Berglandwirtschaft) vor, die im April 2013 ins Leben gerufen wurde. Zusammen mit fünf Beratern ist Gräber in den Gemeinden des Landes unterwegs. Der Bei- bzw. Austritt ist freiwillig, Mitglieder haben Vorteile. Die BRING habe es sich zum Ziel gesetzt, Landwirten vor Ort zu einer besseren und nachhaltigen Bewirtschaftung ihres Betriebes und zu Arbeitserleichterung zu verhelfen, so Gräber. Nachdem 3000 Betriebe mit der Bewirtschaftung aufgehört hatten, wurde dies als Alarmsignal gewertet, einen Beratungsring einzurichten. Die Verbände stehen hinter der BRING, welche sechs Bereiche, darunter Grünlandbau, Bauwesen, Fütterung u.a. umfasst. Josef Gräber ist für Bauwesen zuständig und hat sein Büro im Gebäude der Markthalle. Weitere Büros gibt es in Vahrn und Bozen. In seiner Präsentation stellte Gräber den Beratungsring vor, dem 12 Vorstandsmitglieder vorstehen, mit Viktor Peintner

und Herbert Seeber als Obmann bzw. Vizeobmann für das Pustertal. Anhand anschaulicher Bilder und Filmausschnitte ging Gräber näher auf die optimalen Lebensbedingungen von Melkkühen ein. Heutzutage gehe man weg von Großvieheinheiten und lege mehr Wert auf das Wohlbefinden von Kühen, um deren Milchleistung zu steigern. In der Beratung wird das Augenmerk auf den Zugang zu Futterstellen und Tränken sowie dem Liegeplatz gelenkt. Kühe halten sich gerne dort auf, wo viel Licht und frische Luft vorhanden sind, also bei offenen Türen und Fenstern. Dies schafft ein gutes Stallklima und wirkt präventiv gegen Erkrankungen. Liegt die Kuh ca. 14 Stunden am Tag, so fühlt sie sich wohl. Auch der Liegebereich soll angenehm sein. Betonierte Böden eignen sich dafür nicht, Kalkstrohmattentzen hingegen gut, damit sich Beine und Euter nicht wegen Schmutz und Verletzungen entzünden können. Durch die Tränke sollte 15 Liter pro Minute Wasser fließen. Man sollte einfache Bügel verwenden, damit die Kuh ohne Hindernis aufstehen kann. Mit einfachen kostengünstigen Maßnahmen kann die Milchmenge erheblich gesteigert werden, betonte Josef Gräber.

Dann erging das Wort an die Landwirte. Obmann Manfred Harrasser bemängelte den Einbahnverkehr beim Sonnenburger Tunnel, der wegen der Länge des Tunnels nicht gerechtfertigt sei. Außerdem merkte Harrasser an, dass es wegen der geplanten Naherholungszone „Wasserwiese“ für die umliegenden landwirtschaftlichen Betriebe zu Problemen kommen könnte. Eine Landwirtin fügte hinzu, dass es keine Naherholungszone brauche, denn man lebe nicht in einer Großstadt und Kinder können im Wald und auf den Wegen spazieren gehen. Der Bürgermeister erklärte, dass er den vom Land verfügbaren Einbahnverkehr durch den Sonnenburger Tunnel nicht nachvollziehen könne. Was die Naherholungszone betreffe, so sei vorerst eine Skizze

ausgearbeitet worden, über die man demnächst auf breiter Basis diskutieren könne. Er nehme die Einwände ernst, und es sei noch nichts darüber entschieden, so Helmut Gräber.

Die Diskussion ging weiter, und abschließend waren alle Anwesenden dazu eingeladen, sich bei einer Speckplatte, spendiert von den Jägern, zu stärken.

ap

Mit einem kleinen Präsent wurde Weissteiner für seine 20jährige Tätigkeit in der Höfekommission gewürdigt.



Hundekot entlang der Wege

Vielen von uns ist es schon mal passiert. Man spaziert über Wege und Wiesen, genießt die Natur und auf einmal merkt man, dass der Auftritt besonders weich ist. Dabei ist man in Hundekot getreten. Um dies zu vermeiden, werden die Hundebesitzer aufgefordert, den Kot ihrer Tiere umgehend zu entfernen sowohl im besiedelten Raum als auch in der freien Natur. Es ist nämlich für andere Spaziergänger, Wanderer,



So wird's gemacht: Wer sein Tier liebt, nimmt den Kot gleich mit.

Naturgenießer und die Bauern selbst nicht angenehm, wenn am Wegrand oder in den Wiesen Hundekot ist. Es bleibt die Überzeugung, dass jeder der sein Tier liebt, den Kot sicherlich gerne entfernt. Lobenswert ist die Initiative des Hundesportvereins Pfortentreff, der sich genau für diese Ziele einsetzen will.

Martin Ausserdorfer
Gemeindereferent

Hundesportverein Pfortentreff

Ein eigener Verein setzte sich für die Interessen der Hundeliebhaber ein und will für einen respektvollen Umgang mit der Allgemeinheit sensibilisieren. Am 16. April findet zudem ein Vortrag statt (siehe Termine).

Der Hundesportverein Pfortentreff wurde vor drei Jahren von jungen motivierten Personen aus dem Pustertal gegründet, um den verschiedensten Hundebesitzern eine neue Plattform des Sportes, der Kommunikation, der Fortbildung und Aufklärung zu bieten. Nach anfänglichen Standortproblemen ließ man sich nun im Herzen des Pustertales nieder und vertiefte das Tätigkeitsprogramm in allen Varianten. Der Verein bietet diverse Kursprogramme an, u.a. Welpenkurs, Junghundekurs, Beschäftigung, Trickdog, Hundesport usw. All diese Kurse basieren darauf, den Besitzern die grundlegenden Bedürfnisse des Hundes zu erklären,

den richtigen Umgang mit dem Hund im Alltag zu formen und zu prägen, Mensch sowie Hund, auf das miteinander Leben im Alltag vorzubereiten. Wird der Hund artgerecht ausgelastet und gehalten, ist dieser im Gleichgewicht und wir reduzieren die täglichen Hürden auf ein Minimum. Neben den vielen Kursen hält der Hundesportverein auch Vorträge und Seminare, um auf Fragen der breiten Bevölkerung einzugehen, sie zu klären und die Personen zu informieren. Die Vorträge beinhalten diverse Themen: Augen auf beim Welpenkauf (Information vor dem Hundekauf), Ernährung des Hundes, die Sprache des Hundes usw. So werden

beim Hundesportverein Pfortentreff nicht nur die Vierbeiner erzogen, sondern besonders das Augenmerk auf die „Ausbildung“ des Halters gerichtet. Zusätzlich arbeitet der Hundesportverein mit Psychologen zusammen, welche den Hund zu Therapie Zwecken einsetzen, mit Jugendeinrichtungen in Bruneck, Volksschulen und Kindergärten sowie mit beeinträchtigten Menschen. Alle Trainer, Ausbilder sowie der Ausschuss des Vereins arbeiten ehrenamtlich und freuen sich am Miteinander und dem stetig wachsenden Kreis der interessierten und „ordentlichen“ Hundebesitzer.

Dietmar Burkhart

Berta Tauber

Berta Tauber ist die gute Seele vom Gasthof „Saalerwirt“. Dank ihrer unternehmerischen Geschicke und ihrem Engagement für die heimische Wirtschaft und den Tourismus hat der idyllische Gasthof in den letzten zwei Jahrzehnten eine große Aufwertung erfahren. Wir haben uns mit der liebenswerten und bescheiden gebliebenen Gastwirtin unterhalten, die auf kreative und bodenständige Weise auch der nächsten Generation eine Lebensgrundlage bieten möchte.

Der Gasthof „Saalerwirt“ ist seit über 400 Jahren Herberge für Gäste. Können Sie bitte kurz auf die Geschichte eingehen?

Ja, die Geschichte interessiert mich sehr. Wir haben ein Foto einer Votivtafel (1795) von der Zeit der Freiheitskämpfe, wo auch Maria Saalen zum Schauplatz wurde. Darüber kann ich eine kuriose Episode erzählen: Der damalige Saalerwirt hatte den vorbeiziehenden Franzosen mit List den Weg gewiesen. Dadurch waren die Franzosen den Enneberger Bauern, die ihnen aufgelauert und große Steine auf sie heruntergelassen hatten, direkt zum Opfer gefallen. Der damalige Bürgermeister Alverà hatte dann versucht, den Saalerwirt vor den Franzosen zu schützen und bezeichnete ihn als nicht ganz zurechnungsfähig. Als Gegenleistung hatte Alverà mit dem Saalerwirt vereinbart, dass dieser ihm Korn gäbe, was der Bürgermeister sogleich einforderte. Der Saalerwirt war ein Schlitzohr und antwortete ihm, dass er gar kein Korn geben bräuchte, denn er sei ja nicht ganz zurechnungsfähig.

Der Gasthof „Saalerwirt“ ist seit 1652 urkundlich erwähnt. Bis 1882 führte über Maria Saalen die Straße für das gesamte Gadertal. Gegenüber dem Gasthof „Saalerwirt“ befand sich ein Platz für den Pferdewechsel. Dort wurden die Tiere gefüttert und durften sich ein wenig ausruhen, während Durchreisende in der Gaststätte einkehrten. Die Urgroßmutter meines Mannes, Ochsenwirtin

Berta Tauber führt seit nunmehr über 30 Jahren gemeinsam mit ihrem Mann Hans den Gasthof „Saalerwirt“ neben dem idyllischen Kirchlein „Maria Saalen“.



zu Schabs, kaufte den Saalerwirt, da dieser bei der Eröffnung der Talstraße 1882 veräußert wurde. Seitdem ist der Gasthof in unserem Familienbesitz.

Sie haben den Betrieb mit Ihrem Mann Hans Tauber übernommen. Was hat sich seitdem verändert?

Ich arbeite seit über 30 Jahren mit meinem Mann im Gastbetrieb mit. Bereits 1973 hatte mein Mann das Haus ausgebaut und Zimmer

mit Dusche/WC eingerichtet. Gemeinsam vergrößerten wir dann das Haus und errichteten das Gebäude gegenüber vom Gasthof. Ich habe gleich die Führung mit übernommen und habe auch mit meinem Mann in der Küche mitgearbeitet. In sechs Jahren brachte ich vier Töchter zur Welt, die in der Gemeinschaft mit Schwiegereltern und Mitarbeitern aufwuchsen. Ich blieb im Betrieb Vollzeit tätig, und die Töchter halfen mehr

und mehr mit. Nach neun Jahren vervollständigte Sohn Gabriel unsere Familie.

Da im Laufe der Zeit die Arbeiten an der Rezeption und Verwaltung immer umfangreicher wurden, koordiniere ich heute in der Küche nur mehr die Ausgabe. Im Sommer und Herbst bin ich mit Einwecken von Kompotten und Herstellen von Marmeladen beschäftigt, welche wir den Hausgästen zum Frühstück servieren. Ich lege Wert auf Früchte, Kräuter und Gemüse aus dem eigenen Garten und aus der Umgebung. Die Dekoration und den Blumenschmuck mache ich mit Freude. Vieles, was ich brauche, hole ich aus der Natur und aus dem eigenen Blumengarten. Heute kümmert sich mein Mann Hans mehr um die Landwirtschaft und die Pflege rund ums Haus. Er erledigt die Einkäufe und hilft in der Küche mit, wenn Not am Mann ist. Den Wellnessbereich betreut unsere Tochter Magdalena, die sich als medizinische Masseurin, Schönheitspflegerin und Wellnesstrainerin ausgebildet hat. Tochter Katherina ist für mich eine große Hilfe durch die Mitarbeit an den Wochenenden. Teresa und Veronika sind verheiratet und im Moment mit ihren kleinen Kindern beschäftigt. Sohn Gabriel besucht die Hotelfachschule. Auch er wird ab und zu zur Mithilfe eingespannt. Ich habe nun vier Enkelkinder.

Worauf legen Sie bei der Führung wert, und was zeichnet Ihren Betrieb aus?

Für mich ist es wichtig, dass das Haus lebt und dass Tradition, Natürlichkeit, Einfachheit und gute ehrliche Küche geboten werden. Viel Wert lege ich auch auf den respektvollen Umgang mit historischer Bausubstanz bei Renovierungsarbeiten.

Wir haben vergrößert und einiges verbessert und sind heute ein Hotel mit 40 Betten.

Wir legen unseren Akzent auf „dezenzte Wellness“. 2002 haben wir ein Saunahaus mit Naturbadeteich und Behandlungsräume für Massagen und kosmetische Anwendungen eingerichtet. Das wird von den Gästen geschätzt, doch schätzen sie bei uns in erster Linie die familiäre Atmosphäre.

Für mich ist es wichtig „am Ball zu bleiben“, frei nach dem Motto „Das bin ich und hinter dem stehe ich“. Mit diesem Leitgedanken wird unser Betrieb geführt. Nicht wegzudenken sind für mich gute MitarbeiterInnen und ein angenehmes Betriebsklima. Einige unter ihnen sind bereits seit über zehn Jahren bei uns. Je nach Saison haben wir acht bis zwölf Angestellte. Bei uns werden auch Seminare abgehalten. Jedes Jahr finden u.a. eine Frauen- und Yogawoche statt sowie ein Malkurs, wo die Maler im Blumen- und Kräutergarten ihrer Kunst freien Lauf lassen.

Ich bin stolz auf die zahlreichen Nennungen unseres Betriebes in bekannten Zeitschriften sowie in Gasthaus- und Restaurantführern. Dadurch werden viele Gäste auf uns aufmerksam, denn um uns zu finden, muss man von uns gehört haben. 80% unserer Gäste sind Stammgäste. Im Jahr 2009 sind wir in die Endauswahl der historischen Gastbetriebe gelangt. Vor zwei Jahren wurde die Kooperationsgruppe „Südtiroler Gasthaus“ gegründet, bei der wir von Anfang an dabei sind. Es sind Auflagen zu erfüllen, wie traditionelle Kost und die Verwendung von regionalen und saisonalen Produkten. Die Betriebe werden jährlich von einem uns nicht bekannten Prüfer getestet. Wir bieten Themenwochen an, wie die Vegetarischen Wochen im Frühsommer und die Erntedank-Wochen im Herbst. Bei den Themenwochen möchten wir besonders Einheimische ansprechen.

Das Kalbfleisch kommt aus unserer eigenen Landwirtschaft und

die Kräuter und das Gemüse sind aus unserem Garten, solange der Vorrat reicht. Ansonsten werden heimische Produkte zugekauft. Im vorigen Jahr haben wir uns bei „Idyllic Places“ beworben und wurden in die Gemeinschaft der Hotels aufgenommen. Dabei profitieren wir von den gemeinsamen Prospekten auf hohem Niveau.

Es finden viele Feiern bei uns statt, wie Hochzeiten, Taufen, Firmenfeiern, Aperitifs u. a.

Maria Saalen ist seit dem 17. Jahrhundert auch ein Wallfahrtsort...

Der Wallfahrtsort ist gut besucht. Immer noch finden alljährliche Wallfahrten statt. Zu den bekanntesten gehören die Bittgänge von Enneberg und Oberwielenbach, die schon um 5 Uhr früh Richtung Maria Saalen gehen, sowie der Bittgang der St. Lorenzner und die Dekanatswallfahrt von Bruneck im September, bei der 800-1.500 Menschen nach Maria Saalen kommen. Das Kirchlein ist auch für Hochzeiten sehr beliebt.

Der Enneberger Pfarrer Merch Graffonara hat viele Jahre in Maria Saalen die Sonntagsmesse gefeiert. Zu Ostern 2013 hielt er den letzten Gottesdienst und verstarb kurz darauf mit 90 Jahren. Solange regelmäßig Sonntagsgottesdienste stattfanden, trafen sich die Kirchgänger danach immer zu einem netten „Ratschale“. Viele bedauern, dass es diese liebgewonnene Tradition nicht mehr gibt.

Ich finde es schade, dass wir keine Anbindung an den öffentlichen City-Bus haben. Dies käme Wallfahrern, Gästen und Einheimischen, vor allem älteren und gehbehinderten Personen, gleichermaßen zugute. Zudem hege ich gegenüber der Gemeinde den Wunsch, man möge auf der Höhe der ersten Station des Kreuzweges eine öffentliche Parkmöglichkeit für Wanderer und Wallfahrer schaffen.

*Sie sind auch in Gremien wie Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Brun-
eck und dem Ortsausschuss des Tou-
rismusvereines vertreten. Bleibt Ihnen
neben der Betriebsführung noch Zeit,
sich zusätzlich einzubringen?*

Sicherlich fällt im Hotel und
Gastbetrieb viel Arbeit an, und
wir sind sehr bemüht, den Gast
zufrieden zu stellen. Für mich ist
es eine Ehre Mitglied im Verwal-
tungsrat der Raiffeisenkasse Brun-
eck sein zu dürfen, weil mich die
Werte, hinter denen die Raika
steht, überzeugen. Die Mitarbeit
stellt eine verantwortungsvolle
Aufgabe dar, doch gleichzeitig ist
sie für mich sehr spannend und
lehrreich. Zudem habe ich die
Möglichkeit zur Weiterbildung.

Uns werden auch regelmäßig
die Produkte und Leistungen der
Bank vorgestellt. Im Verwaltungs-
rat sind wir elf Mitglieder und ge-
meinsam mit Raimund Schifferreg-
ger vertrete ich St. Lorenzen.

Seit rund 10 Jahren bin ich
auch im Ortsausschuss des Tou-
rismusvereines tätig. Für mich ist
es wichtig, informiert zu sein und
die Möglichkeit zu haben, den lo-
kalen Tourismus mit gestalten zu
dürfen.

*Wie nutzen Sie Ihre Freizeit?
Was sind Ihre Pläne und Visionen
für die Zukunft?*

Freizeit ist meiner Meinung
auch Einteilungssache. So versu-

che ich doch ab und zu Zeit für
mich zu finden und gehe meinen
Hobbys Wandern und Lesen nach.
Ich investiere gerne Zeit in Visi-
onen, um den Betrieb weiterzu-
bringen.

Wir möchten den Wellnessbe-
reich erweitern und einige Betten
dazu bekommen.

Ansonsten wünsche ich mir,
dass der Betrieb auch von der
kommenden Generation mit
Freude weitergeführt wird.

*Danke vielmals für das angeneh-
me Gespräch!*

Danke auch, es hat mich ge-
freut!

ap

Miniteam Montal Mi Mo Ni

Die Leitung der Ministranten in Montal haben
Carolyn Winding, Magdalena Oberhammer, Manu-
ela Hofer und Birgit Mellauner übernommen. Darin
haben sich drei ältere Ministranten und eine Grup-
penleiterin zusammengeschlossen. Wir treffen uns
seit Jänner regelmäßig im Gemeinschaftsraum der
Freiwilligen Feuerwehr in Montal, um mit neuen
Aktionen und Ideen frischen Wind in unsere Mi-
nistrantengemeinschaft zu bringen und die Mini-
leitung auf mehrere Schultern zu verteilen.

So planen wir in Kooperation mit Pfarrer Markus
Irsara und Bernhard Oberparleiter die Ministunden
und die Ministrantenproben vor den Festtagen.

Unser Projekt ist die Ausbildung der neuen Mi-
nistranten. Dazu werden ein paar von uns auch an
verschiedenen Fortbildungen des Jugenddienstes
teilnehmen. Denn neben den monatlichen Treffen
mit den Kindern stehen auch die Konzeptfindung
und die pädagogische Gestaltung auf unserem Plan.

In unserer ersten Gruppenstunde haben wir un-
ser neues Mini Wappen entworfen und unseren
neuen Gruppennamen erfunden. Ein herzliches
Vergelt's Gott möchten wir Ministranten dem Ein-
richtungshaus Berger aussprechen, welches uns das
Material spendiert hat.

Birgit Mellauner

Sebatus in Brüssel



Stadtwerke Bruneck
Azienda Pubbliservizi Brunico

800-856066

Ihr Stromversorger in:
St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,
Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538
www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it

Jahreshauptversammlung des Tourismusvereines

Bei der Jahreshauptversammlung am 25. Februar 2014 wurde Bilanz über das abgelaufene Jahr gezogen, seitdem sich der Tourismusverein dem „Bruneck Kronplatz Tourismus“ angeschlossen hatte. Es standen Neuwahlen des Ortsausschusses an. Direktor Alfred Unterkircher referierte kurz und prägnant über statistische Zahlen und ging auf Events des heurigen Jahres ein.

Tourismusreferent Martin Ausserdorfer richtete stellvertretend für Hannes Steinkasserer, der grippebedingt abwesend war, Grußworte aus und berichtete, dass der Tourismusverein seit dem Zusammenschluss mit „Bruneck Kronplatz Tourismus“ nun stärker in den Medien auftreten könne. Mit Einführung der Ortstaxe werde eine kostenlose Mobilität gewährleistet, so Ausserdorfer. Er bedankte sich bei den Mitarbeiterinnen Edith Waggoner und Brigitte Wörner für die geleistete Arbeit und auch für die Organisation des Bauernmarktes. Ebenso richtete er Dankesworte an die Verschönerungsvereine von Stefansdorf und Montal. Es sollen neue Wanderwege eingerichtet werden, und zwar von Montal bis Onach, von Stefansdorf bis Waldheim und von Reischach Richtung Kornerlift. 2015 sei die Einführung einer Gästekarte geplant, informierte Ausserdorfer

Die Gemeinde stehe nach wie vor hinter dem Tourismusverein, erklärte Bürgermeister Helmut Gräber, auch wenn sich der Verein durch den Zusammenschluss nun größtenteils selbst tragen müsse.



stellvertretend für Präsident Steinkasserer.

Der Ortsausschuss, der nach wie vor wichtige Aufgaben vor Ort erfüllt, wurde neu gewählt. Zu den Aufgaben des Ausschusses gehören Bündelung der Anliegen der einzelnen Fraktionen und Vernetzung mit Gemeinde und Museum.

Der geheimen Wahl stellten sich sechs Kandidaten. Zwei Kandidaten bekundeten ihre Bereitschaft zur Mitarbeit.

Der siebenköpfige Ortsausschuss konnte innerhalb kürzester Zeit namhaft gemacht werden: Er setzt sich zusammen aus Hannes Steinkasserer, Kurt Winkler, Berta Tauber, Heinold Gasser, Christof Schuster, Wilma Kammerer und Iris Ebner. Mit den einzelnen Vertretern können die Fraktionen Onach, Stefansdorf, St. Lorenzen, Maria Saalen und Montal breit vertreten und Vertreter aus St. Lorenzen für den Werbebereich nach Bruneck entsandt werden. Weitere Mitglieder, die bei der Wahl ebenfalls Stimmen erhielten, werden eventuell für den Ausschuss kooptiert, erklärte Ausserdorfer. Martin Ausserdorfer bedankte sich im Voraus bei den Neugewählten für ihre Bereitschaft, ebenso wie den scheidenden Vertretern für die geleistete ehrenamtliche Tätigkeit.



Alfred Unterkircher vom „Bruneck Kronplatz Tourismus“ betonte die Wichtigkeit von Ansprechpartnern vor Ort und gratulierte zum neugewählten Ortsausschuss.

In seiner Ansprache äußerte sich der Bürgermeister erfreut über den gelungenen Schritt des Zusammenschlusses, verwies auf die Bedeutung eines starken Vereines und wünschte Zusammenhalt und gutes Geschick in der Führung. Die Gemeinde stehe hinter dem Tourismusverein, auch wenn sich der Verein finanziell nun selbst tragen müsse, so Helmut Gräber.

Gemeindereferent Martin Ausserdorfer betonte, dass durch den Zusammenhalt ein starkes Auftreten in der Öffentlichkeit gewährleistet werde. Man sollte versuchen, die Stammgäste zu halten. Heute stelle nicht die Zimmervermietung in der Nähe, sondern das benachbarte Ausland eine Konkurrenz dar. Nun sollte verstärkt auf kostenlose Mobilität im Sommer gesetzt werden, unterstrich Ausserdorfer.

Alfred Unterkircher richtete Grüße von Martin Huber, Präsident von „Bruneck Kronplatz Tourismus“ aus, gratulierte dem neu ernannten Ortsausschuss und betonte die Wichtigkeit von Ansprechpartnern in den fünf Gemeinden, die sich Bruneck bisher angeschlossen hatten. Unterkircher präsentierte statistische Zahlen vom abgelaufenen Jahr. 2013 haben die Ankünfte um 1,06% abgenommen, ebenso die Nächtigungen, welche um 2,78% weniger geworden sind. In den Wintermonaten hingegen hat St. Lorenzen um 1,8% zugenommen. Bei den deutschen Gästen ist ein Plus von 12% zu verzeichnen, bei den italienischen Urlaubern hingegen ein Minus von 3%. Gäste kommen nun vermehrt aus Kroatien, Belgien, Slowenien, Polen und Tschechien. Für die Skibusdienste konnten 80.000 Euro an Eigenmitteln aufgewendet werden. Nachdem „Bruneck Kronplatz Tourismus“ die verwaltungstechnischen Arbeiten größtenteils abgeschlossen habe, setze er nun vermehrt auf Marketing, so Unterkircher.



Alle Tourismustreibenden rund um den Kronplatz sollen sich um Zusammenhalt bemühen, um auch in Zukunft konkurrenzfähig bleiben zu können.

„Bruneck Kronplatz Tourismus“ kann heuer mit einem vielseitigen Programm aufwarten. So gab es bis März 2014 die „Sella Ronda“, die Gebirgsjägertour und die Fackelwanderung nach Stefansdorf. Für das „Mansio Sebatvm“ wird im nächsten Jahr ein Römerfest organisiert. Die Wanderfibel wurde nachgedruckt. Neben Sommer Tipps enthält sie auch Infos und einen Hotelguide mit Fotos und Angeboten der Betriebe. Wer Fotoaufnahmen für seinen Betrieb brauche, solle sich direkt an Bruneck wenden, so Unterkircher. Beim Tourenprogramm werden von Juni bis Oktober 2014 das Kron Aktiv sowie das Nordic Walking vom Out Center angeboten, wo sich noch Betriebe melden können, die daran teilnehmen möchten. Am 1. Juni 2014 wird in Montal der „Puschtra Volksmarsch“ abgehalten. Zudem werden vom 30.05. bis 02.06.2014 geführte Wanderungen organisiert. Vom 19.06. bis 22.06.2014 läuft das Chörefestival über die Bühne, wo am 21.06.2014 auch in St. Lorenzen ein Konzert abgehalten wird. Die Sommerabende finden jeweils mittwochs im Juli und August 2014 in St. Lorenzen statt. Die Kartoffel-Genusswoche des HGV Bruneck wird heuer vom 13.09. bis 28.09.2014 zum zweiten Mal ausgetragen.

In der abschließenden Diskussion, wo Anregungen, Kritik und

Wünsche vorgebracht werden durften, richtete der Besitzer einer Ferienwohnung seine Frage direkt an Unterkircher. Mit dem geplanten Zusammenschluss des Ahrntales an Bruneck stünden dem Gast nunmehr rund 1000 Betriebe zur Auswahl. Die Frage lautete, wie sich ein einzelner Betrieb aus dem riesigen Angebot an Ferienwohnungen profilieren könne. Es sollten seiner Meinung einheitliche Preise für alle Anbieter gelten, denn Gäste versuchen vermehrt, Preisnachlässe bei einzelnen Vermietern von Ferienwohnungen zu erhalten. Darüber, dass der gegenseitige Preiskampf nach unten nicht zukunftsfähig sei, waren sich alle einige.

Alfred Unterkircher erklärte, dass es einen Filter nach Fraktionen gebe und die Internetseite neu gestaltet werde. Laut Unterkircher sollte für den Gast in erster Linie nicht der Preis, sondern die Qualität zählen. Alle Tourismustreibenden sollten gemeinsame Schritte unternehmen, um Preise vergleichbar machen zu können. Außerdem habe er den Eindruck, dass sich das Pustertal „unter dem Preis“ verkaufe. Tourismusreferent Martin Ausserdorfer appellierte erneut an den Zusammenhalt der Betriebe im Kronplatzgebiet, denn „die Kette sei nur so stark wie ihr schwächstes Glied“.

ap

Gott liebt das Lachen!

Ganz im Zeichen des Lachens stand der Kindergottesdienst am Sonntag, 2. März in der Kirche von Montal. Passend zur Faschingszeit nahmen bunte Farben, christliche aber auch fröhliche Kinderlieder Gestalt an und sogar ein Clown besuchte die heilige Messe.

Auch wenn der Fasching im Kirchenjahr keine ausgesprochen liturgische Festzeit ist, kommt ihm doch gerade für uns Christen eine besondere Bedeutung zu. Die lustigen Tage des Faschings verbinden die beiden Hoch-Feste des Kirchenjahres Weihnachten und Ostern.

Die tiefere Bedeutung der Faschingszeit gründet in der Freude über das neue Leben, das sich nach der Wintersonnenwende gegen Kälte, Eis und Dunkelheit durchsetzt. Das Spiel mit Verkleidung und Masken lässt den Ernst des Lebens in neuem Licht erscheinen und das Lachen befreit zu neuer Lebensfreude. Im Feiern der Gottesdienste hat das Lachen der Kinder besonders im Fasching einen berechtigten Platz.

Dies war auch Ansporn der Organisatorinnen des Gottesdienstes, die durch viel Mühe und Ideenreichtum eine Kirchenfeier der besonderen Art gestaltet haben. Singende und tanzende Kinder, lustige aber auch tiefsinnige Geschichten, bunte Farben, vor allem aber ein fröhliches Beisammensein in der Gemeinschaft der Kirche waren das Ergebnis des



Pfarrer Markus Irsara bei der Feier des besonderen Gottesdienstes.

Kindergottesdienstes. Eine gelungene Abwechslung war auch der Auftritt eines Clowns, der mit einem lauten Klopfen während des Gottesdienstes beim Kirchentor eintrat, vollgepackt mit vielen kleinen Dingen, die Kinder, vor allem aber auch Erwachsene zum Lachen bringen sollten. „Wenn wir beisammen sind und feiern, spüren wir die Freude. Wir können miteinander lachen, tanzen und singen. Und Gott ist in unserer Mitte und freut sich mit uns“, betonte Pfarrer Markus Irsara und unterstrich damit die Wichtigkeit des Lachens in der heutigen Zeit.

Voller Freude und Herzlichkeit war auch das gemeinsame „Vater unser“, als die Kinder im Kreis um den Altar standen, sinnbild-

lich für die Gemeinschaft Gottes. Möglich war diese Art des Gottesdienstes nur durch die wertvolle Mitwirkung von Pfarrer Markus Irsara, der selbst durch seinen positiven Geist seiner Kirchengemeinschaft ein Vorbild ist. Ihm galt daher ein besonderer Dank. Ein herzliches Vergelt's Gott sprachen die drei Organisatorinnen auch der Organistin von Montal und allen kleinen und großen Helfern aus, in erster Linie aber den Kindern, die so zahlreich mitgewirkt und damit einen fröhlichen Gottesdienst gestaltet haben – entsprechend dem Motto: „Der liebe Gott mag es, wenn ich lache.“

Erika Kusstatscher

Musiksplitter ...

aus dem Probelokal der Musikkapelle St. Lorenzen

27. Frühjahrskonzert

Bereits zum 27. Mal lädt die Musikkapelle St. Lorenzen zu ihrem traditionellen Frühjahrskonzert, das seit 2011 am Vorabend des Palmsonntags stattfindet.

Zum vierten Mal steht Kapellmeister Alberto Promberger am Dirigentenpult. Das Publikum erwartet wiederum ein abwechslungsreiches und bunt gemisch-

tes Programm, das einen zeitlichen Bogen vom 19. bis ins 21. Jahrhundert und von der Klassik bis zu originaler Blasmusik spannt.

Welche Überlegungen stehen hinter dem Konzertprogramm?

Grundsätzlich muss das Programm zwei Grundsätzen genügen. Es soll interessant für die Musikantinnen und Musikanten und natürlich auch unterhaltsam für das Publikum sein. Daher versuche ich auch mehrere Musikstile zu mischen, damit für Jung und Alt etwas dabei ist.

Auf was dürfen sich die Zuhörer freuen?

Nach dem anspruchsvollen Eröffnungsstück ist die klassische Ouvertüre „Pique Dame“ von Franz von Suppé sicherlich ein erster Höhepunkt, bei dem die Holzbläser besonders gefordert sind. Aber auch die bekannte Holst-Suite im zweiten Teil in

Anlehnung an englische Volkslieder ist ein weiteres Glanzlicht der Blasmusik. Der Konzertmarsch „Ungarns Kinder“, die Titelmelodie aus dem Hollywood-Klassiker „Der mit dem Wolf tanzt“ und die zeitgenössische Fantasie „Virginia“ von Jacob de Haan über die Geschichte der Kolonialisierung des gleichnamigen US-Bundesstaates ergänzen das Programm. Ich versuche auch, junge und jung gebliebene Solisten ins Rampenlicht zu stellen. Heuer wird dies Daniel Niederegger mit einem lässigen Posaunen-Blues sein.

Gibt es weitere Besonderheiten?

Das Konzert bietet immer wieder den passenden und feierlichen Rahmen für Ehrungen. Heuer werden sieben Musikan-



Kapellmeister Alberto Promberger

tinnen und Musikanten für ihre jahrelange Mitgliedschaft mit dem Ehrenzeichen des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) in Bronze (15 Jahre) und Gold (40 Jahre) sowie mit dem großen Ehrenzeichen in Gold (50 Jahre) geehrt. Zudem erhalten drei Musikanten das VSM-Verdienstzeichen für jahrzehntelange Mitarbeit im Vereinsvorstand. Die Ehrungen wird VSM-Obmann Pepi Fauster vornehmen.



Die Musikkapelle beim Frühjahrskonzert 2013

Stephan Niederegger

Frühjahrskonzert am 12. April 2014

um 20 Uhr im Vereinshaus von St. Lorenzen

Intrada
Pique Dame
Trombone Dreams

Ungarns Kinder

Second Suite in F
Der mit dem Wolf tanzt
Virginia

Eröffnungsmusik (Bertrand Moren)
Ouvertüre (Franz von Suppé, arr. Gerhard Baumann)
Blues (Walter Schneider-Argenbühl, arr. Steve McMillan)
Soloposaune: Daniel Niederegger
Konzertmarsch (Emil Toft, arr. Siegfried Rundel)
- Pause & Ehrungen -
Mars, Song without words, Blacksmith, Fantasia (Gustav Holst)
Filmmusik (John Barry, arr. Klaas van der Woude)
Fantasie (Jacob de Haan)

Moderation:

Platzreservierungen:

Agnes Kronbichler

ab 2. April jeweils in der Zeit von 18 bis 20 Uhr unter der Telefonnummer 0474 474 267. Die Reservierungen bleiben bis 20 Minuten vor Konzertbeginn aufrecht.

3. Lorenzna Musig-Skitog

Der vereinseigene „Nationaltrainer im blauen Skidress“ Manfred Gatterer hat am 22. Februar zum dritten Skitag der Musikkapelle geladen. Treffpunkt war beim „Magnis“ (Gasthof Traube). Nach einer ersten kleinen Stärkung ging es mit dem Skibus nach Reischach und von dort auf den Brunecker Hausberg. Auf dem Kronplatz konnte sich jeder nach Herzenslust, Laune und Kondition auf den Pisten und bei den Einkehrschwüngen „austoben“. Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der Oberegger Alm in Geiselsberg ging es fröhlich bis zum Sonnenuntergang weiter. Sogar für einige „Nachtabfahr-

„Trainer“ Manfred Gatterer (links) gönnte seinen Schützlingen ab und zu einen kleinen Zwischenstopp am Rande der Piste.



ten“ am Korerlift blieb noch Zeit. Der „musikalische“ Skitag endete aber nicht mit dem Abendessen und obligatorischen Après Ski im „K1“. Die Letzten kehrten erst weit nach Mitternacht von der neuen Disco „Life“ nach Hause zurück. Nach diesem heiteren und un-

fallfreien Freizeitspaß waren die Musikantinnen und Musikanten wieder fit für die letzte intensive Probenphase zur Vorbereitung auf das Frühjahrskonzert am 12. April 2014.

Philipp Kofler

Andreas Hofer-Feier in Onach

Die Schützenkompanie Georg Leimegger begann den Andreas-Hofer-Gedenktag mit anschließender Jahreshauptversammlung am Sonntag, den 16. Februar 2014 in Onach mit einer Heiligen Messe. Die Schützenkompanie marschierte in Begleitung zahlreicher Ehrengäste, darunter Bürgermeister Helmut Gräber, Landeskommendantstellvertreter Heinrich Seyr, einer starke Abordnung der Michelsburger Schützen St. Lorenzen, eine Abordnung der Trochtelfinger Bürgerwehr (D) zur Hl. Messe in die Kirche von Onach. Pfarrer Friedrich Lindenthaler zelebrierte diese feierlich, wobei er wie immer die Gläubigen mit treffenden Worten beeindruckte. Der Kirchenchor von Onach umrahmte die Feier mit schönen Liedern. Anschließend gedachte man im Friedhof der Gefallenen



Sie wurden geehrt: Markus Leimegger, Hans Hofer, Klaus Gatterer, Christoph Castlunger, Heinrich Seyr und Hermann Liensberger.

und die Bauernkapelle Onach spielte die passenden Weisen zu diesem Anlass. Nachher war jedermann zum Umtrunk im Vereinshaus eingeladen. Einige Frauen und Marketenderinnen tischten Köstlichkeiten auf, die

man sich schmecken ließ. Zur Mittagszeit ging's dann zum Ebner Wirt, wo nach einem leckeren Mittagessen die Jahreshauptversammlung stattfand.

Unter anderem wurden auch Ehrungen für langjährige Mit-

gliedschaft verliehen. Für 25jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Hermann Liensberger, Christoph Castlunger, Klaus Gatterer, Hans Hofer und Markus Leimegger, für 15 Jahre Mitgliedschaft Heinrich Seyr. Wir gratulieren den Geehrten und wünschen ihnen noch viele schöne Jahre im Verein.

Weitere interessante Tätigkeiten und Fotos der Schützenkompanie kann man auf der Homepage einsehen. www.skonach.org

Pauline Leimegger
Schriftführerin



Stefan Liensberger wurde für seine Erfolge beim Schießen ausgezeichnet.

Andreas Hofer Feier und Jahreshauptversammlung der Michelsburger Schützenkompanie

Die Michelsburger Schützenkompanie traf sich am Samstag, den 22. Jänner 2014 zur alljährlichen Andreas Hofer Gedenkfeier. Nach der Messe ging man hinaus auf den Friedhof zum Kriegerdenkmal, wo der Gefallenen gedacht und ihnen zu Ehren eine Ehrensalve abgefeuert wurde.

Bei der anschließenden Jahreshauptversammlung wurde nach dem Verlesen der Tätigkeitsberichte das Leistungsabzeichen in Gold an die Jungschützen Fabian Federspieler, Benjamin Hochgruber, Manuel Hochgruber und Jakob Hochgruber überreicht.

Ein weiterer Höhepunkt war die Ernennung von Franz Kammerer zum Ehrenhauptmann.



Die Mitglieder des neuen Ausschusses:

Roland Gritsch Waffenwart, **Alexander Holzer** Oberleutnant und Trachtenwart, **Markus Untersteiner** Fahnenleutnant und Schießbetreuer, **Monika Grünbacher** Marketenderinnen- und Jungschützenbetreuerin, **Günther Mair** Zugleutnant, **Daniela Mair** Schriftführerin, **Leonhard Hochgruber** Hauptmann und Kassier, **Bernhard Steger** Fähnrich sowie **Christian Klapfer** Oberjäger.



Franz Kammerer wurde zum Ehrenhauptmann der Schützenkompanie ernannt.

Vor dem Essen wurde noch gewählt, wo Leo Hochgruber als Hauptmann bestätigt wurde.

Die Grußworte der Ehrengäste waren mit viel Lob und Anerkennung verbunden, ebenso mit der Aufforderung, weiter so stark den Vaterglauben und die Heimatliebe zu leben.

Leonhard Hochgruber
Kommandant

„Helau helau“ in Montal

Kunterbunte Narrenfreiheit genossen die Grundschüler der Volksschule Montal am Samstag, 1. Februar bei der von der SKJ Montal organisierten Faschingsfeier.

Bereits die Einladung, welche ebenfalls von der SKJ gestaltet wurde, versprach den Kindern ein lustiges Unterhaltungsprogramm. So fanden die zahlreichen Grundschüler ihren Faschingsspaß bei einem Calcettoturnier, mit Luftballonspielen, mit Hula Hup Reifen und Pedalos, beim Tanzen einer Polonaise und bei einer Reise nach Jerusalem, aus der ein verkleideter Dracula als Gewinner hervorging. Auch Zirkusspiele, Teller-schwingen, Tücher werfen und ein Zuckerle-Fangspiel standen auf dem Programm. Nicht fehlen durften natürlich die Clowns. Diese spielten mit den kostümierten Kindern das Spiel „Golden Golden Brücke“, wobei es galt die richtigen Antworten auf die gestellten Fragen zu geben.

Aufgeregt und voller Freude kamen die Volksschüler in ihren



Kunterbunt verkleideten sich die Jugendlichen beim Kinderfasching in Montal.

Kostümen in Stimmung. So wirbelten furchterregende Piraten, schmiegsame Katzen, mutige Cowgirls, zierliche Prinzessinnen und viele andere kleine Narren durch den Raum.

Der Höhepunkt des Fasching-nachmittages war die Prämierung des besten Kostüms. Die kompetente Fachjury setzte sich zusammen aus „Schneewittchen“, „Maidkäfer“ und einer „Geisha“. Trotz

der Vielfalt an Kostümen entschied sich die Fachjury nach eingehender Beratung für das Rotkäppchen als Gewinnerin des Wettbewerbs. Den zweiten und dritten Platz belegten punktgleich das Cowgirl und die kleine Katze.

Am späten Nachmittag fand das bunte Treiben sein Ende und der Montila Kinderfasching seinen Ausklang.

Brigitte Mellauner



Lorenzner Fasching

Am Faschingsdienstag, den 4. März 2014, wurde der erste „Lorenzna Fasching“ des KfS – Ortsstelle St. Lorenzen, des Inso Haus und der JuKaStL, allesamt Vereine, die im kreativen Bereich für Kinder und Jugendliche tätig sind, veranstaltet und die Faschingskultur in St. Lorenzen zum neuen Leben erweckt.

Mit dem Läuten der Schulglocke um 13:33 Uhr begann die närrische Zeit rund um den Schulplatz. Die Jugendkapelle von St. Lorenzen (JuKaStL) zog los, im Anschluss ein bunt verkleidetes Völkchen. Sie marschierten durch die Dr.-Sporn-Straße und über den Gasthof Sonne zurück zum Schulplatz. Dort waren Bänke und eine Bühne aufgestellt, und Willi Haller präsentierte Clown „Purzagogl“ als „Gast des Tages“. Der

Clown tauchte auf dem Balkon des Inso Haus auf und erklärte, er wolle mit einer Luftmatratze einen Rekord aufstellen. Auf dem Schulplatz angekommen, machte „Purzagogl“ unter der Anfeuerung vieler Kinder und Schaulustiger, quer durch den Platz bis zum Pavillon die Vorwärtsrolle auf einer Hello-Kitty-Luftmatratze. Die bunt verkleidete Jugendkapelle spielte zwischendurch flippige Stücke, passend zur Faschingszeit.

Die Kinder folgten dem Clown auf Schritt und Tritt, machten seine Späße mit und tanzten ausgelassen „das Fliegerlied“. Die lustige Clown-Frau stellte ihr Maskottchen vor und startete eine „Bolognese“, bei der auch Eltern und Großeltern spontan mitmachten.

Schließlich hieß es „Bühne frei“ für die Supertalente. 12 Gruppen stellten ihr Können unter Beweis. Die dreiköpfige Jury, zusammengesetzt aus Clown „Purzagogl“,

Sebastian Brazzo vom Jukastl und Hannes Kaserer vom Inso Haus, kommentierte die Superstars mit lustigen Bemerkungen, animiert von Moderator Willi Haller. Nach jeder Aufführung gab es neben dem Applaus auch einen „Tusch“ von der JuKaStL.

Die „Supertalente“ hatten eines gemeinsam: den Mut, sich locker zu präsentieren und die Zuschauer mit originellen Ideen in den Bann zu ziehen. Die „Stars“ ließen sich wegen der Technik, die zwischen- durch einen Streich spielte, nicht aus der Fassung bringen.

Da wurden Songs choreografiert, ein Clownstück aufgeführt und ein Sketch mit „Arno Kompatscher“ zum Besten gegeben. Der Kopf eines Schülers durch einen Nylonvorhang, mit den herausbaumelnden Armen eines anderen Schülers, zeigte humorvoll, wie schräg ein Tag beginnen kann.

Da gab es eine Mutter mit Kinderwagen und einen Greis, der Einrad fuhr und dabei von den „Jungen“ daran gehindert wurde. Zwei kleine Ziehharmonikaspieler spielten auf und trugen anspruchsvolle Zungenbrecher vor. Ein Stück mit Hula-Hop-Reifen wurde mit großem Applaus gewürdigt.



Der „Lorenzna Fasching“ wurde bereits am „Unsinnigen Donnerstag“ von der Musikkapelle eingeleitet. 11 Musikanten verkleideten sich spontan und marschierten gemeinsam mit Grundschülern und Lehrpersonen durch das Marktl bis zum Gasthof Traube.



Die Jugendkapelle spielte gekonnt flotte Stücke, zwischendurch gab es Discomusik (Foto Stephan Niederegger).



Clown „Purzagogl“ musste all seine Kraft und Konzentration einsetzen, um mit Schwimmflügeln und Luftmatratze über den Schulplatz zu rollen (Foto Stephan Niederegger).



Lorenzna Fasch.4: Clown „Purzagogl“ und Moderator Willi Haller sorgten für Spaß und Unterhaltung (Foto Stephan Niederegger).



Moderator und dreiköpfige Jury staunten nicht schlecht, was die „Supertalente“ alles draufhatten.

„Die vier Magnete“, vier Mädels mit blauen Haaren, machten Musik mit Flöte, Rassel und Keyboard und sangen vom ersten Verliebtsein (Foto Stephan Niederegger).



Nach eingehender Diskussion der Jury landeten schließlich alle „Superstars“ auf dem ersten Platz und durften tolle Sachpreise mit nach Hause nehmen.

Für das leibliche Wohl gab es Tee und Faschingskrapfen, die wegen des großen Andrangs bald ausgingen. Abschließend durften

interessierte Kinder und auch Erwachsene im Inso Haus, unter der Anleitung von Jugendlichen der Jugendkapelle, verschiedene Blasinstrumente ausprobieren. Der Nachmittag klang in fröhlicher Stimmung aus.

Ein herzlicher Dank ergeht an die Vereine für die Organisation

des närrischen Nachmittags, an die freiwilligen HelferInnen sowie an die Mütter Petra, Lotti und Karin für ihren Einsatz. Bleibt zu hoffen, dass es auch im nächsten Jahr wieder heißt „Auf zum Lorenzna Fasching!“.

ap

Cowboy und Indianer

Die diesjährige Faschingsfeier am Dienstag, den 4. Februar im Gasthof Traube stand unter dem

Motto Cowboy und Indianer. Wir zeigen einige Eindrücke.

ma



Europas Hauptstadt entdecken

Eine Gruppe Lorenzner auf Lehrfahrt im Europäischen Parlament und im Büro der Europaregion.

Am Dienstag, den 18. März sind 33 Personen aus St. Lorenzen mit Kleinbussen vom Parkplatz Richtung Treviso gestartet. Von dort ging der Flug nach Brüssel. Wegen einer Flugverspätung verzögerte sich der Abflug um zwei Stunden, was die Gruppe nicht sonderlich störte. Schließlich gab es ja den Geburtstag von Hermann Toniatti zu feiern. Um die Zeit zu überbrücken, stieß man schon am Flughafen in Treviso auf den Jubilar an und sang diesem ein Ständchen.

Nach etwas mehr als einer Stunde Flug war man problemlos in Brüssel gelandet und man fuhr mit dem Zug in die Stadt. Gleich neben dem Bahnhof war das Hotel gelegen. Ein Vortrag von Vertretern der EU Kommission zum Thema Brenner Basistunnel musste aufgrund der Flugverspätung entfallen und so ging es direkt zum Abendessen in die Stadt. Man wählte den Fußweg, da man so am meisten sehen konnte. Gespeist wurde typisch belgisch und deshalb gab es sehr viele Pommes Frites und gutes Bier. Anschließend folgte man einer Empfehlung des Guinness Buch der Rekorde und besuchte das Pub Delirium, in welchem mehr als 3.000 verschiedene Biersorten ausgeschenkt werden. Alle zu verköstigen hat dann doch niemand geschafft.



Gruppenbild im Europäischen Parlament: Normalerweise treffen hier die Staats- und Regierungschefs der 28 Mitgliedstaaten zusammen.

Am folgenden Tag spazierten wir dann zuerst Richtung Altstadt und dann zum Europaviertel, wo uns Vesna Caminades, die Büroleiterin des Euregiobüros in Brüssel, empfing. Sie brachte uns die Europäische Union näher und erklärte Details ihrer Arbeit. Rund 80% aller Gesetze finden heute den Ursprung auf Europäischer Ebene. Sie erinnerte daran, dass die Europäische Union nicht nur von wirtschaftlichem Interesse sei, sondern vor allem auch ein Friedensprojekt. Noch nie habe es über so viele Jahre Frieden in Europa gegeben wie zuletzt, so Camindaes.

Nach dem Treffen im Büro der Europaregion Tirol ging es weiter

ins EU Parlament. Dort stand ein Austausch mit dem Europaparlamentarier Herbert Dorfmann auf dem Programm. Dieser erklärte die Funktionsweise der EU Institutionen und erläuterte anhand von Beispielen seine politische Arbeit in Brüssel.

Nach den beiden Informationstreffen spazierten wir zum Grand Place. Dort hatten wir eine Stadtführung reserviert, angeblich jedoch auf den falschen Tag. So mussten wir nun eine Stunde auf eine neue Stadtführerin warten, was sich mehr als bezahlt machte. Zu unserer Überraschung füllte sich innerhalb kürzester Zeit der gesamte Platz und auf einmal fuhr Polizei auf. Kurze Zeit später ver-



Auch am Flughafen von Treviso kann man Watten.



Durch Zufall waren wir am Grand Place, als der belgische König Albert II eintraf, weil eine Veranstaltung zur Jugendkultur stattfand.



Auch den Bürgermeister von Brüssel haben wir getroffen. Reinhold Oberegelsbacher erkundigte sich gleich wegen der Vergabemodalitäten für Breitbandinternet.

Heftig wurde darüber diskutiert, ob der Baustil des Doms mehr gotisch oder romanisch beeinflusst ist.



standen wir warum, der belgische König Philipp II fuhr mit seiner Frau vor. Es war ein öffentlicher Termin, bei welchem die Wichtigkeit der Jugendkultur zum Ausdruck gebracht werden sollte. Kurze Zeit später sang ein Knabenchor am Balkon des Rathauses die Europahymne und eine Tanzgruppe präsentierte darauf moderne Showeinlagen. Uns wurde also nicht langweilig. Als wir dann zur Stadtführung aufbrechen wollten, kreuzten wir noch den Bürgermeister von Brüssel. Kurzerhand machten wir ein Foto mit ihm und luden diesen auch nach St. Lorenzen ein.

Im Rahmen der Stadtführung besichtigten wir das schöne Zentrum von Brüssel. Uns wurden verschiedenste Traditionen und die Geschichte des Landes erklärt. Die Stadtführung war sehr informativ



Es hätte für uns keine bessere Stadtführerin gegeben. Charmeur Reinhold Purdeller half ihr in den Mantel und die Gruppe bedankte sich herzlich.

und unterhaltsam, dies auch, weil die Stadtführerin wirklich eine exzellente Arbeit leistete.

Abends waren wir dann beim gemeinsamen Abendessen mit Herbert Dorfmann. Hier nutzte jeder noch die Gelegenheit des Austausches und zum persönlichen Gespräch, ehe es gemeinsam in ein Pub ging. Am Donnerstag stand lediglich die Rückreise auf



Beim Abendessen wurde kräftig über so manches Thema diskutiert.

dem Programm, welche ohne Probleme verlief.

Viele tolle Erinnerungen an Brüssel und die Lehrfahrt bleiben zurück. Die Teilnehmer der Reise waren sich einig, dass man sich nun diese abstrakte EU viel besser vorstellen könne.

ma

Nicht nur Geräte, sondern ganz viel Zeit!

Am Samstag, den 15. März fand die 130. Vollversammlung der FF St. Lorenzen statt. Kommandant Andreas Wanker konnte die Mannschaft mit 54 aktiven Wehrmännern, 18 Ehrenmitgliedern und 16 Jugendfeuerwehrmännern begrüßen.

Der Kommandant meldete zu Beginn die Versammlung bei Abschnittsinspektor Reinhard Kammerer an. Nachher grüßte er die Ehrengäste Pfarrer Franz König, Bürgermeister Helmut Gräber, Vizebürgermeisterin Luise Eppacher, Bezirksinspektor Reinhard Kammerer und Gemeindereferent

Martin Ausserdorfer, ebenso die Ehrenmitglieder und den Ehrenkommandanten Paul Weissteiner.

Nach Überprüfung der Anwesenheit der Mitglieder wurde von Schriftführer Florian Gasser das Protokoll des Vorjahres verlesen und von der Vollversammlung genehmigt.

Dann blickte Kommandant Wanker auf das vergangene Jahr zurück. Insgesamt 115 Einsätze wurden abgewickelt, davon 89 technische Einsätze und 24 Brandeinsätze. Vor allem das Wochenende beim Brunecker Altstadtfest war wegen der starken Niederschläge einsatzreich. Einen Anstieg gab

es auch bei den Bränden, vor allem wegen der Feuchtigkeit fin- gen Heustöcke Feuer. Insgesamt wurden 1.593 Stunden von der Feuerwehr ehrenamtlich geleistet. Zudem konnten sieben Personen im Zuge von Einsätzen gerettet werden, gleichzeitig Schäden in Millionenhöhe abgewendet.

Wichtig waren im vergangenen Jahr auch wieder die Übungen und Fortbildungen, sowohl theoretischer als auch praktischer Natur. 62 Schulungen wurden absolviert, insgeamt über 1.2000 Stunden. Um für Bootseinsätze gerüstet zu sein, wurden gemeinsam mit der FF Stefansdorf Bootsführer ausgebildet. Zudem haben 26 Mann Ausbildungen beim Landesfeuerwehrzentrum genossen.

Zahlreiche Ordnungsdienste wurden ebenso von der Feuerwehr geleistet, insgesamt mehr als 300 Stunden. Für die Wartung und Instandhaltung der Geräte wurden 800 Stunden aufgewendet und nochmals 500 Stunden für die Verwaltungstätigkeit, welche leider auch bei der Feuerwehr ungewollt immer mehr wird.

Die Ausrüstung der FF konnte auch im vergangenen Jahr wieder aufgewertet werden. Einerseits wurde das neue Bezirksboot gesegnet, andererseits wurden die Hydraulikschläuche am Rüstwagen ersetzt und der Einsatzrechner im Gerätehaus konnte installiert werden.



Elias Grünbacher legte den Schwur ab und wurde in die Reihen der aktiven Feuerwehrmänner berufen.



Auszeichnung für Verdienste: Kommandant Andreas Wanker, Bernahrd Steinmair, Stefan Voppichler, Bürgermeister Helmut Gräber, Peter Demichiel, Reinhard Kammerer und Vizekommandant Helmut Tolpeit.

Jugendbetreuer Josef Gasser gab einen Überblick über die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr. Es gab zwei Neuaufnahmen, Jonas Gasser und Philipp Federspieler. Verschiedenste Übungen wurden durchgeführt. Auch beim Florianischießen waren die jungen Wehrmänner dabei. Das ganze Jahr über haben sie einerseits die Pflichten, Aufgaben und Traditionen eines Feuerwehrmannes erlernt und andererseits auch ein interessantes Unterhaltungsprogramm genossen. Allen in Erinnerung ist noch der Aktionstag für Senioren, der von der Jugendfeuerwehr organisiert wurde. Abschließend dankte Josef Gasser seinen Stellvertretern Patrick Schieder und Manuel Niederegger für ihre Hilfe, ebenso dem ehemaligen Jugendkoordinator Michael Töchterle.

Christian Mair berichtete im Namen von Franz Oberschmied über die sportlichen Tätigkeiten. Beim Dorfschießen, beim Luftgewehr Dorfschießen und beim Florianischießen erzielten die Feuerwehrmänner tolle Ergebnisse. Ebenso war man bei einem Fußballturnier in Pfalzen und beim Eisstockdorfschießen mit dabei. Beim Bezirkseisstockschießen in Terenten erzielte man den dritten Platz. Sein besonderer Dank galt all jenen, die ständig versuchen Leute zu motivieren und voran zu treiben, damit derartige frei-

zeitähnliche Aktivitäten nicht auf der Strecke bleiben.

Kassier Thomas Sottsass stellte den Kassabericht vor. Ausgaben in Höhe von 80.957,77 Euro standen Einnahmen von 82.239,79 Euro gegenüber. Bei den Einnahmen bedankte man sich besonders für die Spenden, welche von den Bürgerinnen und Bürgern getätigt wurden. Somit konnte das Jahr mit einem Überschuss von 1.282,02 Euro abgeschlossen werden. Auf Vorschlag der Kassarevisoren hat die Vollversammlung den Kassier einstimmig entlastet.

Ehrungen und Beförderungen

Stefan Voppichler und Bernhard Steinmair wurde das Verdienstkreuz in Bronze für die 15jährige Tätigkeit überreicht. Peter Demichiel erhielt die Ehrenurkunde für seinen Dienst bei der Feuerwehr, er ist im vergangenen Jahr mit Erreichen des 65. Lebensjahr aus dem aktiven Dienst ausgeschieden. Patrick Schieder wurde zum Jugendbetreuerstellvertreter befördert. Christian Mair wurde zum Bootsführer befördert.

Bevor die neuen Feuerwehrmänner aufgenommen wurden, verlass Kommandant Wanker die Rechte und Pflichten. Dann trat Fähnrich Johann Untersteiner hervor und Elias Grünbacher konnte den Schwur ablegen. Zur Teilnahme am Bezirksfeuerwehrtag wur-

den abschließend noch Thomas Sottsass und Christian Mair delegiert.

Grußworte

Bürgermeister Helmut Gräber brachte seine Freude über das gute Funktionieren der Feuerwehr zum Ausdruck. Er lobte die Führung der Wehr und auch den sorgsamsten Umgang mit den Geldmitteln. Gräber hob die Tugenden der Feuerwehr hervor, die Hilfe für den Nächsten und das Ehrenamt seien etwas Einzigartiges. Besonders freute den Bürgermeister die gute Jugendarbeit, welche Basis für den Fortbestand der Wehr und eine gute Ausbildung sind.

Bezirksabschnittsinspektor Reinhard Kammerer überbrachte die Grüße des Bezirkes. Er lobte das Projekt Bootsgruppe, wo die Zusammenarbeit zwischen zwei Wehren verstärkt wurde. Kammerer hob die Wichtigkeit des Ge-

meinsamen für die Zukunft hervor und erklärte, dass Konkurrenz zwischen den Wehren fehlt am Platz sei. Er sprach auch das Problem an, dass die Feuerwehr häufig nur über Geräte wahrgenommen würde, niemand jedoch daran denke, wieviel Zeit investiert wird. An die Jugendfeuerwehr richtete er den Appell, die Wichtigkeit der Kameradschaft zu schätzen.

Pfarrer König lobte die Zuverlässigkeit der Feuerwehr anhand mehrerer Beispiele. Er dankte auch für die Dienste für die Pfarrei. Vizebürgermeisterin Luise Eppacher erinnerte daran, dass Feuerwehrmann zu sein, bedeutet, immer zur Stelle zu sein. Sie dankte allen, die ihre Freizeit für die Allgemeinheit opfern. Den vielen Grußworten schloss sich auf Referent Martin Ausserdorfer an.

Abschließend dankte Andreas Wanker nochmals allen Kamera-

den für die wertvolle Unterstützung. Er kündigte an, dass man in einem neuen Jahr einen neuen Kommandanten wählen müsste. Florian Gasser dankte einerseits dem Bezirksinspektor für die Flexibilität bei den Terminen für Fortbildungen. Andererseits unterstrich er, dass die Feuerwehr nicht den POP für das Glasfaserkabel im Feuerwehrgebäude haben möchte.

Abschließend bedankte sich Kommandant-Stellvertreter Helmut Tolpeit bei Kommandant Andreas Wanker für seine Dienste. Dieser wünschte den Kameraden noch ein gutes und unfallfreies Einsatzjahr. Die Verammlung beendete der Kommandant mit den Worten „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“!

Gut Heil

ma

Digitalisierung: Retten Sie Ihre Schätze ins digitale Zeitalter

Die Sozialgenossenschaft Kairós in Brixen hat sich auf die Digitalisierung von Fotos, Dias, Negativen, Tondokumenten sowie von audiovisuellen Medien wie Videos, 8 mm Filmen und allen Arten von Dokumenten, antiken Schriften und Akten spezialisiert. Seit 2002 haben hier Menschen mit Einschränkungen einen Arbeitsplatz gefunden. Viele davon konnten später in den freien Arbeitsmarkt integriert werden.

Nicht nur Privatkunden, die ihre alten Bestände von Dias, Negativen, Musikkassetten oder etwa Videos digitalisieren lassen, gehören zu den Kunden von Kairós. Auch öffentliche Einrichtungen wie das Amt für Bodendenkmäler, das Amt für audiovisuelle Medien, das Stadtarchiv Bozen, die Sanitätsbetriebe von Meran und Bozen, die Abteilung Museen, die Handelskammer Bozen sowie viele andere nehmen gerne die Dienste der Sozialgenossenschaft in Anspruch, um ihre umfangreichen Sammlungen oder Akten digitalisieren und archivieren zu lassen.

Doch es gibt auch einen zweiten Aspekt: Sozialgenossenschaften werden zum Zwecke der Arbeitseingliederung von sozial benachteiligten Personen gegründet. In Zeiten der Wirtschaftskrise sind das Schaffen und Erhalten von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen bzw. Beschäftigungsfeldern für Menschen mit besonderen Bedürfnissen ein drängendes, ein dringendes Anliegen. Deshalb werden hier Menschen in einem spezialisierten Feld ausgebildet und mit Kenntnissen und Fertigkeiten ausgestattet, die sie im Zeitalter der Digitalisierung vieler Lebens- und

Arbeitsbereiche anwenden können.

Für weitere Fragen oder eine detaillierte Aufstellung der angebotenen Leistungen besuchen Sie uns auf unserer Website oder schicken Sie uns eine Email-Anfrage.

Kontakt:

Kairós Sozialgenossenschaft, Digitalisierungsservice, Bahnhofstr. 21, Brixen, 0472-83 78 79, Email: info@kairos.cd
www.kairos.cd

Andreas Brunner
Sozialgenossenschaft Kairos



Einsätze der Feuerwehren

Zu insgesamt sieben Einsätzen wurde die Feuerwehr des Hauptortes im abgelaufenen Monat gerufen.

22. Februar: Am frühen Nachmittag wurde die Feuerwehr von einem Bauern zu einem Murbruch nach Maria Saalen gerufen. Unterhalb der Hofstelle waren ca. 50 m³ an Geröll und Schlamm abgegangen und sind bis in die Gader abgerutscht. Acht Mann standen mit drei Fahrzeugen im Einsatz, um die Schadensstelle abzusichern und abzusperren. Nach Rücksprache mit dem Bürgermeister wurde diese Sperrung aufrecht erhalten und der Einsatz gegen 17 Uhr beendet.

27. Februar: Drei Mann standen mit einem Kleinlöschfahrzeug in Pflaurenz bei einem Wasserschaden im Einsatz. Aufgrund eines Bruchs an der Abflussleitung stand eine Wohnung unter Wasser. Mit Hilfe eines Wassersaugers wurde der Schaden in knapp einer Stunde behoben.

15. März: Fünf Mann rückten zusammen mit einem Kollegen der Feuerwehr Bruneck zu einem Baumschnitt nach St. Martin aus. Ein Nussbaum drohte auf ein Hausdach zu stürzen, sodass die

Äste geschnitten werden mussten. Nach mehr als drei Stunden Arbeit war dieser Einsatz auch beendet.



Mit Hilfe der Hubrettungsbühne des Bezirkes konnten die gefährlichen Äste entfernt werden.

Am selben Nachmittag musste die FF St. Lorenzen mit zwei Mann zu einer Türöffnung in den Markt ausrücken. Diese Aufgabe konnte in kurzer Zeit bewältigt werden.

19. März: Am frühen Morgen wurde die Feuerwehr des Hauptortes zu einem Verkehrsunfall am Kniepass gerufen. Aufgrund eines Defektes am Fahrzeug überschlug sich ein Klein-LKW mit vier Insassen an Bord. 13 Mann der FF St. Lorenzen rückten mit dem Kleinrüstfahrzeug und dem Tankwagen aus. Am Einsatzort wurde zuerst die Straße abgesichert und dann wurden die Verletzten versorgt, welche mit zwei Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht wurden.



Einsatz beim Verkehrsunfall am Kniepass.

Nachdem das Fahrzeug dem Abschleppdienst übergeben wurde, konnte nach Säuberung der Straße wieder eingerückt werden. Im Einsatz standen auch der Landesstraßendienst und die Carabinieri.

Zwei Mann rückten am Abend um 18:00 Uhr zu einem gefährlichen Baum in die Industriezone Aue aus. Mit Hilfe der Ausrüstung des Kleinrüstfahrzeuges konnte auch dieser Einsatz in kurzer Zeit erfolgreich beendet werden.

22. März: Zu einem Brandverdacht wurde die FF St. Lorenzen nach Pflaurenz gerufen. Bei einem Neubau stieg Rauch aus dem Dachstuhl auf. Mit Hilfe der Wärmebildkamera wurde der Kamin kontrolliert und keine Gefährdung festgestellt. Nach etwas mehr als einer Stunde konnten die vier Mann wieder in die Halle einrücken.

Florian Gasser / ma



INSO

Theater ÜBERdasLEBEN

Am Dienstag 18. März gastierte die Theatergruppe „theaterspiel voon Witten“ aus Deutschland im Inso Haus.

Die Gruppe war bereits einige Male im Inso mit lustigen Themen zu Besuch. Diesmal ging es ernster und nachdenklicher zu.

Anni wächst als Kind in den 30er Jahren auf. Zufällig fällt ihr

Geburtstag auf den gleichen Tag wie jener von Adolf Hitler. Anfangs ist sie darauf sogar noch stolz, aber irgendwann findet sie das überhaupt nicht mehr lustig. An ihrem Geburtstag will nämlich plötzlich

niemand mehr mit ihr feiern, sondern alles dreht sich nur noch um Hitlers Ehrentag. Gestärkt von ihren Eltern, versucht Anni sich gegenüber der allgegenwärtigen Gleichmacher aufzulehnen - auch

wenn sie hin und wieder selbst in den Strudel mitgerissen wird und etwas bei der Verspottung eines Juden oder bei der Hitlerjugend mitmacht, um nicht als Außenseiterin zu gelten.

Nachdem ihr Vater abgeschleppt wird, überschlagen sich die Ereignisse. Ihre Wut wird immer größer und sie versucht sich mit anderen Gleichgesinnten dem Hitler-Wahn zu widersetzen.

Aber nachdem sie gefangen genommen wird, entwickelt sich aus ihrem Kampf um ein gerechtes Leben der Kampf ums nackte Überleben - den sie nur knapp gewinnt.

Die Autorin Beate Albrecht findet den richtigen Dreh, um das Theaterstück auch für Jugendliche interessant zu machen: Muss man

Kurzerhand wurde das INSO in eine Theaterbühne umgewandelt. Die Aufführung beeindruckte das Publikum.



mit der Masse mitlaufen? Was passiert, wenn man dem Mainstream den Rücken kehrt? Mit Spannungsgeladener Musik, untermalt und kombiniert mit viel Tanz, will das Stück aufzeigen, dass man sich gegen Ungerechtigkeit wehren muss - auch heute noch.

Schade, dass das Theater, nicht so viele Leute wie vom Inso-Team

erhofft, besucht haben. Trotzdem sei ein Danke gesagt an das Amt für Jugendarbeit, das im Rahmen seines Jugend-Kultur-Programmes die Aufführung ermöglicht hat. Seien wir gespannt, welches Thema im nächsten Jahr aufgeführt wird!

Arnold Senfter

Mittelschülerparty am Samstag 12. April

Am Samstag, den 12. April findet im Inso Haus von 18 bis 22 Uhr die Elektroschock-Party für Mittelschüler statt. Der Eintritt beträgt 1 Euro. DJ LMG sorgt für coole Musik.

Teresa, Paola, Katarina und Alexandra freuen sich auf euer Kommen.

Teresa Falkensteiner und Paola Mulliri

Bonsai – Aktion am Gründonnerstag 17. April

Wie bereits seit etlichen Jahren, so organisiert das Inso Haus auch heuer wieder am Gründonnerstag auf dem Dorfplatz gegen eine freiwillige Spende die Verteilung von Bonsai-Bäumchen.

Der Erlös geht an die AIDS-Hilfe.

Inso – Vollversammlung am Donnerstag, 24. April mit Vorstellung des neuen Konzeptes

Das Inso Haus lädt alle Jugendlichen, Eltern und Interessierte zu seiner Vollversammlung am Donnerstag, 24. April um 19:30 ein.

Auf dem Programm stehen die Neuwahlen des Vorstandes sowie die Vorstellung des neuen Konzeptes.

Aktionen für 10-13 Jährige im April

Freitag, 4. April OFFENER TREFF

eurer Kreativität. Einfach vorbeikommen und mitmachen!

Teilnahmebeitrag: 1 Euro

Freitag, 11. April Inso-Bastelstube: EIERKOPFMÄNNCHEN

Ostern steht vor der Tür. Da darf die passende Dekoration natürlich nicht fehlen. Was es dazu braucht? Eine leere Eierschale, eine Klorolle, Farben, Watte und Kresse! Und natürlich ganz viel von



Freitag, 18. April GESCHLOSSEN Karfreitag

Freitag, 25. April GESCHLOSSEN Staatsfeiertag

Aktivitäten für das Beschäftigungsprojekt SAFE gesucht!

Im letzten Jahr hat der Verein INSO Haus zum ersten Mal das Beschäftigungsprojekt SAFE (Selbstständig, Aktiv, Fun, Eigenverantwortlich) für Mittel- und Oberschüler in St. Lorenzen durchgeführt. Sicher hat der eine oder andere im Juli eine Gruppe von Jugendlichen beim Blumen gießen, Jäten, Zaun reparieren, Müll einsammeln, Hausmauern streichen getroffen.

Aufgrund des Erfolgs vom Vorjahr sind wir auch in diesem Jahr wieder auf der Suche nach Aktivitäten/Beschäftigungen, die

wir übernehmen können. Unser Aufruf richtet sich vor allem an die Vereine im Dorf und in den Fraktionen, Bibliothek, Pfarrei, Museum usw., die Sachen haben, die zu erledigen wären, die man vor sich herschiebt und bei denen man immer wieder denkt, das müsste mal getan werden! Wir würden gerne gemeinsam mit den Jugendlichen einen Beitrag für das Dorfgeschehen leisten und solche Dinge übernehmen.

In den zwei Wochen vom 14.-17. Juli und 21.-24. Juli sind jeweils ca. 10 Jugendliche pro Woche im

Einsatz, die Zeit und Motivation haben, Aufgaben zu übernehmen.

Am Ende der Woche werden die Jugendlichen mit einer gemeinsamen Aktion für ihren Einsatz belohnt. Unsere Leistung für die Vereine ist kostenlos, das Projekt wird von der Bezirksgemeinschaft Pustertal-Sozialsprengel Bruneck und Umgebung finanziell unterstützt.

Wer Aufgaben für die Beschäftigungswochen SAFE hat, bitte im INSO-Haus melden. 349 /1710355, 0474 / 474450 oder insohaus@rolmail.net

Geschlossen

Das Inso Haus bleibt am Karfreitag und am Karsamstag geschlossen.

Großer Beifall für außergewöhnliches Konzert

Über 800 Besucher beim pop.konzert in der Pfarrkirche Pfalzen

Der Jugenddienst Dekanat Bruneck und die Pfarrei Pfalzen organisierten in Kooperation mit der örtlichen SKJ Anfang März ein Popkonzert in der Pfarrkirche von Pfalzen. Es war ein besonderes Musikerlebnis mit aktueller deutscher und englischer Popmusik. „Angefangen bei Liedern von Coldplay, Revolverheld, Toto, Sternblut bis hin zu Melodien von Philipp Poisel und Silbermond. Auf dem Programm stand auch die Uraufführung einer Neuvertonung vom Lied Ave Maria,“ so die junge musikalische Leiterin des Konzertes Alexa Mairhofer. Den Organisatoren war es ein großes Anliegen den Jugendlichen im Rahmen des Projektes Freiräume zu bieten, wo sie ihre eigenen Fähigkeiten einbringen und entfalten konnten. „Die Jugendlichen haben sich mit großer Begeisterung am Projekt beteiligt. Die Idee aktuelle

Popmusik mit Bildern, Licht und Texten im Rahmen eines Konzertabends in den Raum Kirche zu bringen fand einen sehr großen Anklang, so der Geschäftsleiter des Jugenddienstes Lukas Neumair. Der Konzertabend stand unter dem Motto vielfalt.voll leben. Mit der musikalischen Sprache der Pustertaler Musiker, die ins Herz und unter die Haut ging und einen Bogen zum alltäglichen Leben spannte, konn-

ten die Besucher die Vielfalt des Lebens hautnah [er]leben. Mit „Standing Ovation“ bedankten sich die über 800 Besucherinnen bei allen Beteiligten für ein außergewöhnliches Musikerlebnis in der Pfarrkirche von Pfalzen. Einblicke in das Konzert gibt es in Kürze auf dem Youtube Kanal des Jugenddienstes Bruneck.

Lukas Neumair
Jugenddienst Bruneck

Das erste Popkonzert in der Pfarrkirche Pfalzen hat sich großen Zuspruchs erfreut.



Bildungsfahrt des Jugenddienstes

Einblicke in die Kinder- und Jugendarbeit in Wörgl & Kufstein

Mitte März stand für die Vorstandsmitglieder und MitarbeiterInnen des Jugenddienstes Dekanat Bruneck eine Bildungsfahrt nach Österreich auf dem Programm. Am Vormittag war das Team in Wörgl zu Gast und erhielt dort beim Verein *komm!unity* Einblicke in deren offene Jugendarbeit. Im Auftrag der Stadtgemeinde Wörgl übernimmt der Verein die operative Arbeit der Agenden Jugend, Integration und Gemeinwesenarbeit. Zu diesem Zweck betreibt der Verein ein Jugendzentrum, die Mobile Jugendarbeit, eine Jugendinformationsstelle, ein Integrationszentrum sowie eine Stelle für Gemeinwesenarbeit. Am Nachmittag ging es dann nach Kuf-

Die Mitglieder des Vorstandes bei der Lehrfahrt.



stein. Dort erwartete die Vertreter des Jugenddienstes die Katholische Jugend der Erzdiözese Salzburg. Sie gaben dort Einblick in deren Tätigkeitsprogramm und dessen Struktur. Mit vielen neuen Im-

pulsen rund um die Kinder- und Jugendarbeit ist das Team vom Jugenddienst Dekanat Bruneck von der Bildungsfahrt zurückgekehrt.

Lukas Neumair
Jugenddienst Bruneck

SPORTGESCHEHEN

Jahreshauptversammlung des ASV St. Lorenzen

Dass aus dem Breitensport große Erfolge zu verbuchen sind, bewiesen wieder einmal die zahlreichen Ehrungen unserer Sportler am 21. März 2014. Der ASV, der zu Jahresende 2013 1058 Mitglieder zählte, vereint mittlerweile acht Sektionen. Noch nicht namhaft gemacht werden konnte bisher ein neue/r Präsident/in für den ASV.

Als Ehrengäste gekommen waren Bürgermeister Helmut Gräber, Sportreferent Martin Ausserdorfer, die Gemeindereferenten Josef Huber und Dr. Ferdigg, Toni Erlacher, Obmann der Musikkapelle und Kurt Seppi vom ASV-St. Lorenzen. Alois Pallua hieß alle Anwesenden herzlich willkommen und übergab das Wort an die Mitglieder des neuen Präsidiums. Am meisten eingeschriebene Mitglieder gibt es in der Sektion Schi, wobei die Sektion „Stocksport“



Eine starke Truppe: Sektionsleiter und Mitglieder des Präsidiums im ASV St. Lorenzen

www.sel.bz.it

800 832 862



Das Energiepaket!

Ganz in Ihrer Nähe:
Bozen (2x)
Meran (neu!), Auer
Klausen, St. Ulrich
St. Lorenzen und
Corvara

StromPlusGas Doppelt sparen!

im vergangenen Jahr am meisten Zulauf erfahren hatte. Männer ab 51 Jahren sind im Amateursportverein mit 158 Mitgliedern am stärksten vertreten.

Das Vereinshaus wird derzeit für Orientalischen Tanz sowie Konditionstraining genutzt. Neu hinzugekommen als Sektion ist das „Hornschlittenteam“, wo Gabriel Oberhammer die Sektionsleitung übernommen hat. Die Sektion Ski war im vergangenen Jahr wieder viel unterwegs und nahm an zahlreichen Rennen teil. Lukas Kosta und Melanie Dantone gingen abwechselnd auf die Tätigkeiten und Erfolge der einzelnen Sektionen im abgelaufenen Jahr 2013 ein. Hannes Pueland verlas den Kassabericht und wurde vor der Mitgliederversammlung von Rechnungsrevisor Günther Erardi entlastet. Die Beiträge von der Landesregierung betragen ca. 17.000 Euro, während die Marktgemeinde mit 34.400 Euro rund das Doppelte für den Amateurverein beisteuert.

In den Grußworten lobte der Bürgermeister insbesondere die Sektionsleiter, die sehr vertrauenswürdig und verantwortungsbewusst ihre Aufgabe erfüllen. Der Breitensport funktioniere gut, so der Bürgermeister und stelle ein Aushängeschild für das gesamte Dorf dar.

Sportreferent Martin Ausserdorfer äußerte sich erfreut darüber, dass es vor einem Jahr gelungen sei, einen Ausschuss

Für ihre Erfolge bei den Landesmeisterschaften wurden die SportlerInnen ausgezeichnet.



Eine besondere Überraschung hatte Trainer Kurt Steuer für Melanie Tinkhauser parat. Er überreichte ihr den schwarzen Gürtel.



samt Präsidium auf die Beine zu stellen. Dennoch konnte bisher kein Präsident aus den Reihen namhaft gemacht werden, weshalb der scheidende Präsident Alois Pallua noch ein weiteres Jahr im Präsidium mitgearbeitet habe. Ausserdorfer richtete den Appell an jeden, dass der Verein kein „Selbstläufer“ sei, dass jeder Verantwortung dafür habe und dass jeder seinen Teil der Verantwortung mittrage.

Die Versammlung sprach sich einstimmig für die Eintragung in das Landesverzeichnis der juristischen Personen aus, mit dem Vorteil, dass Ausschussmitglieder

nicht mehr persönlich für den Verein haften müssen.

Die erfolgreichen SportlerInnen des vergangenen Jahres bekamen von Sportreferent Ausserdorfer, im Namen der Gemeinde, ein kleines Präsent überreicht. Im Anschluss stellten sich die Teams der einzelnen Sektionen, die gemeinsam erfolgreich unterwegs waren, noch einzeln auf und wurden mit Applaus gebührend gewürdigt. Zusätzlich erhielt Lukas Hofer, der leider nicht anwesend sein konnte, eine Anerkennung für die Bronzemedaille bei den Olympischen Spielen.

ap



Sie alle haben verschiedenste Titel bei den Landesmeisterschaften gewonnen.



Verschiedenste Titel auf nationaler und europäischer Ebene haben Lorenzens Sportler eingefahren.

Nachstehend die zahlreichen Erfolge unserer SportlerInnen:

Eishockey	
Michael Ferdigg	Italienmeister U18, Vizeitalienmeister U20
Raffael Ferdigg	Italienmeister U18, Vizeitalienmeister U20
Oskar Hellweger	Italienmeister U18, Vizeitalienmeister U20
Michael Purdeller	Italienmeister U18, Vizeitalienmeister U20
Handball	
Ulrike Gatterer	Italienmeisterin U16
Sarah Hilber	Italienmeisterin U16
Julia Dorfmann	Italienmeisterin U16
Hanna Huber	Italienmeisterin U16
Jennifer Purdeller	Italienmeisterin U16
Sektion Judo	
Marion Huber	bei Italienmeisterschaft und Europacup 3. Platz U18, Regionalmeisterin Kat. U18 und Kat. U21
Andrea Huber	bei Italienmeisterschaft 3. Platz U18 Regionalmeisterin Kat. U18
Melanie Tinkhauser	bei Italienmeisterschaft 3. Platz U18 Regionalmeisterin Kat. U15 2013 und 2014
Eva Maria Niederkofler	Regionalmeisterin Kat. U18
Karin Huber	Regionalmeisterin Kat. U21
Marion Pitscheider	Vizeregionalmeisterin Kat. Assoluti
Christoph Stampfl	Vizeregionalmeister Kat. U21
Maria Messner	Regionalmeisterin Kat. Assoluti
Katja Fűrler	Regionalmeisterin Kat. U21
Martin Gatterer	Regionalmeister Kat. Assoluti
Philipp Hochgruber	Vizeregionalmeister Kat. Assoluti
Tobias Weger	3. Platz Regionalmeister Kat. Assoluti
Martin Wolfsgruber	Vizeregionalmeister Kat. Assoluti
Markus Wolfsgruber	Regionalmeister Kat. Assoluti
Stefan Wolfsgruber	Regionalmeister Kat. Assoluti
Sektion Rad/MTB	
Ellecosta Nadine	Vizeitalienmeisterin Landesmeisterin Cross Country und Easy Down, Vize Landesmeisterin in Dual, 1. Platz in Südtirol Cup
Aichner Marie	Landesmeisterin Cross Country, Dual und Easy Down
Denicolò Stefan	Landesmeister CC, 1. Platz in Südtirol Cup
Rebeschini Isabell	1. Platz in Südtirol Cup, 3. Platz Allieve Donna 1
Kiebacher Daniel	2. Platz Elite Sport M bei LM, sowie 2. bei Südtirol Cup
Aichner Kristin	2. Platz CC und Easy Down in LM, 1. Platz Esord. Donne 1 und Südtirol Cup
Ellecosta Patrick	2. Platz Dual und 3. Platz CC in Landesmeisterschaft
Ammerer Sandra	3. Platz bei Südtirol Cup
Kiebacher Armin	3. Platz Elite Sport
Ellecosta Marcel	3. Platz CC bei Landesmeisterschaft
Riva Sara	3. Platz CC bei Landesmeisterschaft

Sektion Rad/MTB	
Auer Anna	3. Platz Easy Down bei LM
Aichner Sarah	3. Platz Easy Down bei LM
Sektion Rodeln	
Gräber Manfred	bei Italienmeisterschaft 1., 2. Plätze in versch. Kat., Europameister, Landesmeister Kat. Master B und Kat. Amateure
Gräber Christa	bei Italienmeisterschaft 2., 3. Plätze in versch. Kat., bei Landesmeisterschaft 1., 2. Plätze Kat. Anwärter
Gräber Maximilian	bei Italienmeisterschaft 2. Platz Kat. Zöglinge
Sektion Stocksport	
Florian Niedermair	bei Italienmeisterschaft 2. Platz U14, 1. Platz U15, 2. Platz U16, bei Landesmeisterschaft 1. Platz U14, 3. Platz U16
Damian Denicolò	bei Italienmeisterschaft 2. Platz Kat. U 14, 1. Platz Kat. U16, bei Landesmeisterschaft 1. Platz U14, 3. Platz U16
David Weissteiner	bei Italienmeisterschaft 2. Platz U14, 1. Platz U16 bei Landesmeisterschaft 1. Platz U14, 3. Platz U16
Manuel Ellecosta	bei Italienmeisterschaft 2. Platz U19, bei Landesmeisterschaft 2. Platz U19
Fabian Federspieler	bei Italienmeisterschaft 2. Platz U19 bei Landesmeisterschaft 2. Platz Mannschaft U19
Andreas Gatterer	bei Italienmeisterschaft 2. Platz U19 bei Landesmeisterschaft 2. Platz U19
Michael Niedermair	bei Italienmeisterschaft 1., 2., 3. Platz U19, bei Italienpokal 1. Platz U19 bei Landesmeisterschaft 2. Platz U19
Sebastian Weissteiner	bei Europameisterschaft 3. Platz U16 bei Italienpokal 2. Platz U 19 bei Italienmeisterschaft 2. Platz U19 bei Landesmeisterschaft 2. Platz U19
Paul Golser	bei Italienmeisterschaft 3. Platz Kat. Serie C
Josef Golser	bei Italienmeisterschaft 3. Platz Kat. Serie C
Johann Niederegger	bei Italienmeisterschaft 3. Platz Kat. Serie C
Bruno Denicolò	bei Italienmeisterschaft 3. Platz Kat. Serie C
Sektion Tennis	
Karin Töchterle	3. Platz auf Landesebene (3. Liga)
Elfriede Engl	3. Platz auf Landesebene (3. Liga)
Wally Tolpeit	3. Platz auf Landesebene (3. Liga)
Sektion Fußball	
Spieler bei Uhlsport St. Georgen	
Lukas Gatterer (Kapitän)	Regionalmeister A-Jugend 2012/13
Simon Aichner	Regionalmeister A-Jugend 2012/13
Fabian Hellweger	Regionalmeister A-Jugend 2012/13

Dorfschießen 2014

Mit insgesamt 20.680 Schuss ging das heurige Dorfschießen in Luftgewehr am 7. März 2014 erfolgreich zu Ende. An 15 Tagen wurden 524 Dorfscheiben und 1.806 Zehnerserien ausgegeben, das sind sehenswerte Zahlen, die beweisen, dass das Dorfschießen nach wie vor große Beliebtheit erfährt.

Walter Thomaser zeigte sich bei der Preisverteilung am 8. März 2014 erfreut über die rege Teilnahme und den Zuwachs der Teilnehmer - im Vergleich zum Vorjahr - um 25 Personen.

Das heurige Dorfschießen der Sportschützengilde St. Lorenzen, zu dem alle Lorenzner Bürger ab 10 Jahren sowie Mitglieder der Sportschützengilde St. Lorenzen und Gäste herzlich eingeladen waren, fand von Februar bis Anfang März 2014 statt. 13 Mannschaften kämpften um vordere Ränge. Es gab 8 Kategorien in der Einzelwertung. Für die Dorfscheibe wurde die Summe der besten „Blattltreffer“ gewertet und für die Einzelwertung die fünf besten Zehnerserien zusammengezählt. Für die Dorfscheibe stellte die Fa. Grohe zehn Gutscheine zur Verfügung, für die fünf besten Zehnerserien gab es Geschenkkörbe zu gewinnen. Die glückliche Gewinnerin des Hauptpreises, ein Werkzeugkoffer, gestiftet von der Fa. Grohe, durfte Elsa Schneider mit nach Hause nehmen.

Den zahlreichen Sponsoren Fa. Grohe, Volksbank, Gasthöfe Son-

Der heurige Gewinner der Dorfscheibe heißt Edelbert Leitner aus St. Georgen.



Beste Mannschaft war das Team von Josef Gräber, Paul Berger, Oswald Oberlechner (es fehlen: Josef Walder und Günther Walcher).



ne, Alpenrose/Montal und Huber/Mühlbach, Pizzeria Tantalus, Fa. Loacker, Pur Südtirol und Lebens-

mittelschäft Kronbichler/Gais sei dafür herzlichst gedankt.

ap



Elsa Schneider durfte den Hauptgewinn der Fa. Grohe mit nach Hause nehmen.



Patrick Augschöll errang den zweiten Platz bei den Schülern.

DESPAR
EUROSPAR
INTERSPAR



Jetzt mehr Gutscheine denn je
Sammeln Sie die Punkte ab dem 10. März und Sie erhalten viele Einkaufsgutscheine.

**HOLEN SIE SICH
EINKAUFSGUTSCHEINE**



www.despar.it



FREIER LEBEN MIT
GATTERER
HOME



SCHEIBER GMBH
SRL
Getränke • Bibite

Scheiber GmbH Getränke Fachgroßhandel
Tel. 0474 / 474 500
Brunecker Straße 26, 39030 Sankt Lorenzen



INNERHOFER

KAD 1000 WASSERSTROM

Hauptstadt: St. Lorenzen • Bruneckerstr. 14
Filialen: Wien • Bozen • Trento • Bolzano
VK-Punkte: Cles • Arco • Rovereto • Castelnuovo • Peller

www.innerhofer.it • info@innerhofer.it

Kinder-Osterbasteln
Freitag, den 11.04.2014

CONAD
Kiddy Land
in St. Lorenzen

- von 15 - 17 Uhr
- für Kinder von 3 bis 10 Jahre
- Limitierte Teilnehmerzahl
- Vormerkung bis zum 09.04.2014 bei der Kasse im Conad in St. Lorenzen



Ergebnisse Dorfschießen 2014

Dorfscheibe	
1.	Leitner Edelbert
2.	Grohe Karlheinz
3.	Lahner Annelies
4.	Camillozzi Alfons
5.	Oberlechner Oswald
6.	Berger Paul
7.	Walder Josef
8.	Fischer Gert
9.	Ghedina Hans
10.	Seyr Heinrich
Einzelwertung Schüler/Zöglinge	
1.	Gasser Michael
2.	Augschöll Patrick
3.	Kammerer Patrick
Junioren	
1.	Gatterer Hannes
Schützenklasse	
1.	Liensberger Hermann
2.	Gasser Wolfgang

Schützenklasse	
3.	Piffrader Meinrad
4.	Huber Roman
5.	Kammerer Siegfried
6.	Gräber Josef
7.	Steger Bernhard
8.	Ellecosta Roman
9.	Kammerer Gerhard
10.	Seyr Heinrich
Senioren	
1.	Walder Josef
2.	Berger Paul
3.	Winding Franz
Altschützen	
1.	Oberlechner Oswald
2.	Camillozzi Alfons
3.	Grohe Karlheinz
Damen	
1.	Lahner Annelies
2.	Wolfsgruber Helene

Damen	
3.	Niederkofler Monika
Veteranen	
1.	Leitner Edelbert
2.	Ponticello Walter
3.	Kammerer Franz
Gästeklasse	
1.	Lanzinger Lorenz
2.	Fischer Gert
3.	Lanzinger Walter
Mannschaften:	
1.	SO Freundschaftsteam:
	Oberlechner Oswald, Walder Josef, Berger Paul, Gräber Josef, Walcher Günther
2.	Focknjaga:
	Lahner Annelies, Wolfsgruber Helene, Piffrader Meinrad, Huber Roman, Winding Franz, Kammerer Reinhard
3.	Die 3 + 1:
	Leitner Edelbert, Ponticello Walter, Grohe Karlheinz, Ghedina Hans

Erfolgreiches Gemeindeskirennen

Am Samstag, den 15. März wurde das Lorenzner Gemeindeskirennen am Sonnenlift auf dem Kronplatz ausgetragen. Alle waren mit großem Einsatz dabei. Linda

Kammerer, eine unserer Rennfahrerinnen, verwies alle Herren auf die Plätze und erzielte die Tagesbestzeit. Während der Preisverteilung wurden gar einige Tirschtlan

und Würstlan verdrückt und bei der anschließenden Verlosung wurden viele wunderschöne Preise vergeben.

Marialuisa Niedermair

Ergebnisse

	Nachname	Vorname	Zeit
Buben 2007 und jünger			
1	Kumke	Simeon	47.78
2	Kirchler	Gabriel	54.20
3	Harrasser	Maxi	56.15
Kinder 2006-2005			
1	Steger	Georg	41.95
2	Kumke	Aaron	42.59
3	Steger	Maria	48.10
Mädchen 2001 und älter			
1	Gatterer	Lena	37.53
2	Mair	Hannah	44.19
Damen			
1	Guarino	Heidi	36.47
2	Harrasser	Martina	37.87
3	Kruk	Beata	45.02
4	Wachtler	Angelika	1:13.60
Senioren 1963 und älter			
1	Kammerer	Franz	34.66

Senioren 1963 und älter			
2	Thies	Harald	48.45
Rennfahrerinnen 2004-2006			
1	Zardini	Sophia	37.48
2	Kammerer	Alexandra	40.12
Rennfahrer 2005-2006			
1	Ciarlitti	Matteo	37.64
2	Guarino	Alex	38.16
3	Dantone	Jonas	38.90
4	Mutschlechner	Max	39.30
5	Peintner	Marian	41.98
Rennfahrer 2002-2004			
1	Mattevi	Dario	35.61
2	Wachtler	David	35.66
3	Ciarlitti	Iacopo	39.03
4	Fregona	Jonas	42.51
Rennfahrerinnen 2000-2001			
1	Pörnbacher	Heidi	33.82
2	Zardini	Elisa	39.24

Rennfahrerinnen 2000-2001			
3	Steger	Anna	40.19
Rennfahrer 2000-2001			
1	Neumair	Tobias	32.63
2	Barbini	Francesco	34.33
3	Santi	Manuel	36.70
Rennfahrerinnen 1997-1998			
1	Kammerer	Linda	32.07
Herren (1977-1968)			
1	Zardini	Fabio	33.12
2	Steuerer	Pepi	35.16
3	Pörnbacher	Florian	36.44
4	Neumair	Oswald	36.58
5	Harrasser	Markus	37.27
6	Helwig	Peter	39.34
7	Ciarlitti	Augusto	40.05
Jungherren (1994-1978)			
1	Kammerer	Manfred	32.32
2	Klettenhammer	Max	33.09

Empfang Lukas Hofer

Rund 1000 Fans empfangen die Mixed Staffel

Am Dienstag, den 25. Februar stieg in Montal eine große Sause. Der Verschönerungsverein hatte alles und alle in Bewegung gesetzt, um die Bronze Medaille bei der Mixed Staffel im Biathlon von Lukas Hofer, Dorothea Wierer, Karin Oberhofer und Dominik Windisch gebührend zu feiern.

Kurz nach 19:00 Uhr zog der Jubelzug bei der Bergerbar in Montal los. Angeführt von den Kindern, dem Fanclub und der Musikkapelle folgten viele Fans und Freunde den Biathleten auf ihrer Kutsche bis zum Dorfplatz. Dort hatte sich bereits eine große Schar an Menschen versammelt.

Erich Kosta begrüßte die rund 1000 Fans und hieß alle herzlich willkommen. Gemeindereferent Martin Ausserdorfer führte dann durch den Abend und lud die verschiedensten Ehrengäste zum Gespräch. Darunter Bürgermeister Helmuth Gräber und seine Kollegen Konrad Messner und Thomas Schuster aus Feldthurns und Rasen – Antholz. Gräber vergaß dabei nicht zu erwähnen, dass Montal immer schon ein Herkunftsort erfolgreicher Sportler gewesen sei. Die Erfolge 1994 in Lillehammer der Huberbrüder



Die vier Athleten beim Einzug mit der Medaille: Dominik Windisch, Dorothea Wierer, Karin Oberhofer und Lukas Hofer.

habe er noch immer in bester Erinnerung. Nach den Grüßen der Bürgermeister beglückwünschten die Vertreter von Carabinieri, Heer und Finanzwache, sozusagen

die Arbeitgeber der Sportler, ihre Olympiahelden.

Alberto Piccin, Vize-Präsident des italienischen Wintersportverbandes, freute sich darüber, dass



Erich Kosta, Präsident des Verschönerungsvereins, koordinierte die Feier und begrüßte die Gäste.



Die Mitglieder des Fanclubs waren bei jedem Rennen dabei. Beim Empfang hörte man sie lautstark.

Bürgermeister Helmut Gräber war mehr als stolz wegen des Erfolges von Lukas Hofer.

es gelungen ist, das Märchen von Calgary 1998 zu wiederholen. Dem fügte der Präsident des Biathlon-Komitees Antholz Gottlieb Taschler hinzu, es wird nicht das letzte Mal sein, dass wir euch feiern. Sportlandesrätin Martha Stocker bedankte sich für die wunderschönen Momente, die man wegen der tollen sportlichen Leistung erleben durfte. Pfarrer Markus Irsara erklärte, dass er zu Gott gebetet habe, dass diesmal alles gut gehen möge und siehe da, diesmal wurde ich erhört, fügte er schmunzelt hinzu.

Lukas Hofer bedankte sich auch noch bei allen, die gekommen waren. Er erklärte, dass der Erfolg einzigartig gewesen sei und er erst im Nachhinein realisierte, wie schön der dritte Platz war. Dorothea Wierer blickte auf eine wahnsinnige Zeit in Sotchi zurück, die sie nie vergessen werde. Karin Oberhofer hatte schon einen vierten Platz erreicht. Dazu hatte ihr Vater eine Holzmedaille angefertigt, die sie auch mit hatte. Dass es nach diesem Rennen aber noch für einen dritten Platz reichen würde, was schließlich mit der Mixed Staffel gelang, hätte sie sich nicht zu träumen trauen. Dominik Windisch, der beim Schießen zu kämpfen hatte, bedankte sich bei Pfarrer Markus Irsara für die Gebete, weil ihm wahrscheinlich diese abschließend geholfen hätten, das Rennen doch noch erfolgreich zu beenden.

Abschließend bleiben viele tolle Erinnerungen an Sotchi und viele an einen tollen Empfang in Montal. Beeindruckend ist, wie sich alle Vereine unter der



Der Fanclub hat die Olympioniken mit einer Torte der Bäckerei Gatterer überrascht.



Eine Überraschung gehört stets dazu. Trotz Kälte musste Lukas mit der Ziehharmonika spielen, damit seine Mannschaftskollegen mit den Musikanten aus Onach tanzen konnten.



Die Musikkapelle von Onach umrahmte die Feier und gab den Takt beim Einmarsch vor.



Koordinierung von Erich Kosta und Manfred Promberger vom Verschönerungsverein bemüht haben. Die Hausfrauen und Familien haben Speisen zubereitet und keiner hat sich vor der Arbeit gescheut. Der Chor hat gesungen und die Musikkapelle gespielt. Schöner hätte es nicht sein können und wie Gottlieb Taschler sagte, wir feiern die Biathleten gerne bald noch einmal.

Zahlreich sind die Fans nach Montal gekommen.



ma

Rodelrennen: Haidenberg Trophäe

Am Samstag, 23. Februar 2014 wurde auf der Rodelbahn in Haidenberg die 16. Haidenberg Trophäe ausgetragen. 140 Teilnehmer, darunter Gaudi- und Rennrodler aus dem Pustertal und sogar aus Schwaben (D), hatten sich für das Rennen angemeldet. Die Lorenzner waren gut vertreten und belegten in der Mannschaftswertung die ersten drei Plätze. Fabian Oberhöller fuhr mit 3:20 Min. die Bestzeit des Tages.

Organisiert wurde die Haidenberg Trophäe vom Ausschuss des Freizeitclubs Stefansdorf gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr von Stefansdorf und freiwilligen Helfern.

Um 10 Uhr vormittags gingen insgesamt 112 Rodler an den Start. Die Punktwertung zählte auch für die Teilnehmer am „Pustra Cup“ in Rodeln.

Am Ziel in Traiden angelangt, gab es ein „Zielschnapsl“ sowie Bier und Würstchen für den großen und kleinen Hunger. Gegen 15 Uhr wurden in der Turnhalle von St. Lorenzen die Preise verteilt, wo kein Teilnehmer leer ausging. Die Preisverteilung moderierte Reinhard Kammerer. Vizebürgermeisterin Luise Eppacher überreichte die Pokale, für die übrigen Teilnehmer gab es Sachpreise zu gewinnen. Bei der Verlosung der Losnummern konnte man eine Rodel, zur Verfügung gestellt von Robert Dorfmann,

Fabian Oberhöller absolvierte die Strecke mit der Tagesbestzeit.



Am zweitschnellsten war Robert Dorfmann. Ihm gilt ein zusätzlicher Dank für die Unterstützung und die Präparierung der Piste.



sowie einen Tandemflug gewinnen, wobei Letzteren überraschenderweise die Vizebürgermeisterin für sich einheimsen konnte. Es wurde noch weitergefeiert bis zum Abend.

Ein herzliches Dankeschön geht an Robert Dorfmann vom Berggasthof Haidenberg für die spendierte Trophäe sowie an Josef Nocker, der die Trophäe angefertigt hatte. Ein Dank gilt auch der Raiffeisenkasse von St. Lorenzen für die freundliche Unterstützung sowie den zahlreichen Sponsoren für die Sachpreise.

ap

Reinhard Kammerer, Renate Hellweger und Vizebürgermeisterin Luise Eppacher bei der Siegerehrung.



Strahlende Sieger bei der Mannschaftswertung

Ergebnisliste der Lorenzner Teilnehmer (erste drei Plätze pro Kat. nach Jahrgang)

Böckl (1981-2001)	
1.	Ausserdorfer Johannes
2.	Ellecosta Patrick
3.	Ellecosta Nadine
Böckl (1948-66)	
1.	Ellecosta Lois
2.	Whistaler Leonhard
3.	Puckland Laurenz
Damen (1967-74)	
3.	Gräber Rosa
Herren (2000-02)	
1.	Gräber Maximilian
Herren (1948-53)	
1.	Ausserdorfer Josef

Herren (1948-53)	
2.	Leimegger Hermann
3.	Mairegger Hartmann
Herren (1955-64)	
1.	Ausserdorfer Albert
2.	Messner Paul
3.	Oberhöller Christian
Herren (1965-74)	
1.	Dorfmann Robert
3.	Falkensteiner Michael
Herren (1975-84)	
2.	Kammerer Kurt
3.	Mairegger Manuel

Herren (1985-93)	
1.	Oberhöller Fabian
2.	Gräber Gerd
3.	Unterkircher Benjamin
Teamwertung	
1.	Haidenberg Oberhöller Fabian Ausserdorfer Albert Mairegger Manuel
2.	FF Stefansdorf Gräber Gerd Mair Helmuth Kammerer Kurt
3.	Rodelfreunde Montal Falkensteiner Michael Messner Paul Steger Elmar

Gemeinderodelrennen auf der Sonnwendkoflbahn in Moos

Am Samstag, den 9. März wurde nach einem Jahr Pause wieder das traditionelle Rodelrennen auf der Sonnwendkoflbahn in Moos ausgetragen. Erst vor wenigen Monaten wurde ein komplett neuer Ausschuss der Sektion Rodel gewählt. Ein sehr junges Team mit dem neuen Sektionsleiter Gabriel Oberhammer leitet nun die Geschicke. Alle Mitglieder und freiwilligen Helfer waren unermüdlich im Einsatz, um ein vorbildliches Rennen abzuwickeln. Bei wolkenlosem Himmel gingen schließlich rund 60 Teilnehmer

*Gruppenbild der
Rodelfahrer.*



aus nah und fern an den Start. Geschenkt wurde sich nichts, alle kämpften um die beste Zeit. Am Ende des Tages glänzte „do Hoadnberga“ Robert Dorfmann mit der Tagesbestzeit. Der älteste und

jüngste Teilnehmer erhielten, ebenso wie der Tagesschnellste, einen Sonderpreis. Beendet wurde das Rennen mit einer großen Verlosung von vielen Sachpreisen. Dank der großzügigen Unterstützung einer Vielzahl von Geschäften und Betrieben aus St. Lorenzen, Bruneck und anderen Ortschaften konnten sechzig Sachpreise verlost werden, sodass fast keiner mit leeren Händen nach Hause gehen musste. Ein besonderer Dank gilt der Raiffeisenkasse St. Lorenzen, welche Pokale und Medaillen zur Verfügung gestellt hat. Der neue Ausschuss bewies durch den guten Verlauf der Veranstaltung eine gute Zusammenarbeit und zeigte sich zufrieden.



*Robert Dorfmann legte souverän die
beste Zeit zurück.*



*Peter Rizzi war der älteste Teilnehmer.
Er bewältigte die Strecke mit Können.*

Andrea Wisthaler

2. Rodelrennen der Bergseite

Auch heuer luden die Rodelfreunde Montal wieder alle Bewohner und Abgewanderten der Fraktionen Montal, Ellen, Onach und Hörschwang zum 2. Rodelrennen der Bergseite in Ellen- Einhäuserer Weide ein.

Nachdem das Rennen wegen der schlechten Pisten- und Wetterverhältnisse um eine Woche verschoben werden musste, folgten am 16. Februar dennoch viele (Freizeit-) Rodler dieser Einladung und versammelten sich am frühen Nachmittag am Start.

*Die Tagesbesten:
Michael Falkensteiner bei den
Männern mit
2:17,75 und
Kosta Hildegard
bei den Damen
mit 2:49,43*





*Große Spannung
vor der Verlosung
der zahlreichen
Sachpreise*



Der jüngste Teilnehmer, Leon Keilitz

Nach erfolgter Startnummernvergabe eröffneten die Kinder das Rodelrennen, gefolgt von den Rennböcklfahrern und den Frauen, den Schluss machten die Männer.

Im Ziel erwartete die Teilnehmer eine kleine Stärkung in heiterer Atmosphäre bei Tee und Glühwein.

Bei der anschließenden Preisverteilung im Berggasthof Häusler warteten alle gespannt auf die Auswertungen. Großen Applaus gab es für die Tagesbestzeit von Michael Falkensteiner mit 2:17.75 und für die vielen kleinen Teilnehmer, die alle mit einer süßen Überraschung beschenkt wurden. Reichlich Me-

daillen und kleine Präsente wurden durch die Rodelfreunde überreicht, bevor die Verlosung der vielen Sachpreise über die Bühne ging.

Bis in den Abend hinein wurde bei einem gemütlichen Zusammensein der Ausgang des Rennens analysiert und auf die gelungene Veranstaltung angestoßen.

Die Rodelfreunde Montal danken auf diesem Wege den großzügigen Sponsoren und ganz besonders den zahlreichen sportlichen Teilnehmern. Auf ein Neues im nächsten Jahr!

*Manuela Heidegger
Rodelfreunde Montal*



*Die Schnellsten im Doppelsitzer: Daniela
mit Eliah*

Erfolgreiche Wintersaison der Stocksportler

Lorenzner Stocksportler blicken auf erfolgreiche Wintersaison zurück

Bereits am 8. Dezember 2013 bestritten die Jugendspieler den ersten Durchgang der Landesmeisterschaft im Mannschaftsspiel, welcher am 15. Dezember fortgesetzt wurde.

Die U-16 Mannschaft konnte den 3. Platz und die U-19 Mannschaft den 4. Platz in der jeweiligen Kategorie erzielen. Am selben Tag wurde auch die Landesmeisterschaft im Einzelbewerb ausgetragen, dort konnten einige Plätze unter den Top Zehn gesichert werden.

Bereits am 28. Dezember wurde die Bezirksmeisterschaft im Einzelbewerb der Herren ausgetragen, wo Bruno Denicolò und Paul Golser die Plätze 13 und 14 belegen konnten.

Tags darauf fand die Italienmeisterschaft im Weitenbewerb am Ritten statt. Hier konnten Sebastian Weissteiner, Kategorie U-16, den 4. Platz und Michael Niedermair, Kategorie U-19, den 2. Platz erreichen. Beide qualifizierten sich somit für die Europa-meisterschaft in Innsbruck.

Am 6. Jänner des neuen Jahres stand die Italienmeisterschaft im Einzelbewerb der Jugend auf dem Programm. Diese wurde vom ASV St. Lorenzen organisiert und im Eisstadion von Bruneck ausgetragen. In der Kategorie U-16 erzielte Damian Denicolò den hervorragenden 3. Platz.

Einen großen Erfolg errangen die Jugendspieler am 26. Jänner bei der Italienmeisterschaft im Mannschaftsspiel mit dem 1. Platz in der Kategorie U-16 mit Florian Niedermair, Damian De-

nicolò und David Weissteiner. In der Kategorie U-19 schaffte die Mannschaft mit den Spielern Manuel Ellecosta, Andreas Gatterer, Fabian Federspieler, Sebastian Weissteiner und Michael Niedermair den Sprung auf den 2. Platz.

Am 1. Februar gaben die Herren bei der Italienmeisterschaft der Serie A wieder ihr Bestes und Paul Golser erreichte den sehr guten 7. Platz.

In Eppan bestritten die Herren die Italienmeisterschaft der Serie C im Mannschaftsspiel. Die Mannschaft mit Paul und Josef Golser, Hans Niederegger und Bruno Denicolò kamen auf den 3. Rang und stiegen somit in die Serie B auf.

In der Serie D spielten am 15. Februar in Sterzing 2 Lorenzner Mannschaften. Reinhold Oberregelsbacher, Manuel Ellecosta, Josef Lungkofler und Alois Tolpeit stiegen als Viertplatzierte in die nächsthöhere Liga auf.

Die Stocksportler bei der Europameisterschaft in Innsbruck: Sebastian Weissteiner, Michael Niedermair und Damian Denicolò.



Drei Jugendspieler nahmen an der Europameisterschaft, die Mitte Februar in Innsbruck stattfand, teil. Damian Denicolò erreichte mit dem italienischen Nationalteam die Silbermedaille im Zielbewerb-Mannschaftswertung. Die beiden Weitensportler Sebastian Weissteiner und Michael Niedermair belegten jeweils mit dem Nationalteam die 3. Ränge.

Parallel zur Europameisterschaft fand in Bruneck die Bezirksmeisterschaft der Herren im Mannschaftsspiel statt. Die Mannschaft mit Andreas Gatterer, Christian Mair, Richard Niedermair und Florian Niedermair landete auf dem 4. Platz und darf in der nächsten Saison die Serie D bestreiten.

Michael Niedermair



Judo

Melanie Tinkhauser holt Bronze bei den U18- Italienmeisterschaften in Rom.

Gleich drei „heiße Eisen“ hatte der ASV St. Lorenzen diesmal beim U18- Mädchenfinale im römischen Ostia im Feuer. Mehr als 880 Judokas der Jahrgänge 1999-98-97 (davon 466 Mädchen) traten dort zu den Titelkämpfen der U18 an.

Melanie Tinkhauser, Silvia Stampfl und Marlies Nussbauer (letzte von der Filiale Rodeneck) hatten sich zwei Wochen vorher bei den Regionalmeisterschaften in Revò/TN das Finalticket geholt. So wie auch Eva Maria Niederkofler und die Vorjahresdritte Andrea Huber, die aber beide aus Krankheitsgründen diesmal nicht dabei sein konnten.

Nachdem Melanie Tinkhauser im Spätherbst 2013 - bei ihrem ersten Start, noch bei den U15-



Melanie Tinkhauser mit ihrer Bronzemedaille am Trevibrunnen in Rom.

Meisterschaften - schon Rang 7 geschafft hatte, legte sie nun in der U18 einen drauf. Diesmal holte sie Bronze in der Kategorie bis 40 kg. Es war der Lohn für die harte Vorbereitungsphase. Für ihre Rodenecker Vereinskolleginnen und Finalteilnehmerinnen reichte es heuer in der U18 leider nicht für eine vordere Platzierung.

Karlheinz Pallua
Sektion Judo

St. Lorenzner Judomädchen wieder auf Erfolgskurs

Sehr gute Ergebnisse erzielten die Juniorinnen des ASV St. Lorenzen/Sektion Judo bei der interregionalen Qualifikationsphase der U21- Italienmeisterschaft in Bassano del Grappa.

Karin Huber, Katja Fürler und Elisabeth Gatterer (alle vom ASV St. Lorenzen) errangen in ihren Gewichtsklassen jeweils Gold und das Ticket zum Junioren- Finale in Fidenza/PR. Als Medaillengewinnerinnen des vergangenen Jahres (jeweils Bronze in der U18) waren Andrea und Marion Huber schon fix fürs Finale 2014 qualifiziert. Somit vertreten die



Katja Fürler, Karin Huber und Elisabeth Gatterer holten Gold und das Finalticket in Bassano.

fünf St. Lorenzner Judomädchen mit den beiden Junioren Luca Zontini und Martino Grandesso vom Judoclub Acras Bozen die Südtiroler Landesfarben bei den italienischen U21-Titelkämpfen Ende März in der Emilia Romagna.

Karlheinz Pallua
Sektion Judo

Südtiroler Sporthilfe unterstützt auch heuer Judokas vom ASV St. Lorenzen.

68 Sommersportler erhielten am 13. März im Hause Athesia in Bozen einen Förderpreis von der Südtiroler Sporthilfe und ihren Sponsoren. Dabei wurde die Rekordsumme von 116.000 Euro ausgeschüttet um junge Sporttalente bei Trainings- und Wettkampfkosten zu unterstützen.

In den Genuss eines Förderschecks gelangten auch 7 Judokas des ASV St. Lorenzen. Es sind das die drei Huber-Schwester Andrea, Marion und Karin, die Geschwister Eva Maria und Christoph Niederkofler, Ulrike Gatterer und Katja Fürler. Sie alle nahmen die Umschläge mit dem wertvollen Inhalt mit großer Freude entgegen. In der großen Druckereihalle waren bei der Prämierungsfeier neben hochrangigen Politikern auch zahl-

Südtirols Judokas bei der Sporthilfe-Scheckübergabe in BZ.



reiche engagierte Sponsoren und Botschafter der Südtiroler Sporthilfe anwesend.

Karlheinz Pallua
Sektion Judo

VERANSTALTUNGEN

AVS-Programm

Sonntag, 6. April 2014: Wanderung am Gardasee – von Riva del Garda bis Molina di Ledro

Montag, 21. April 2014: Ostermontag-Wanderung am Sonnenberg – von Allitz nach Schlanders

Sonntag, 4. Mai 2014: Auf dem Valsugana Radweg – von Caldonazzo nach Bassano del Grappa

AVS-Jugend

Samstag, 5. April 2014: Bouldernachmittag

Samstag, 3. Mai 2014: Hochseilklettergarten Issing

AVS-Hochtouren

Sonntag, 6. April 2014: Skitour Saldurspitze 3435m im Schnalstal

Samstag, 26. April bis Sonntag, 27. April 2014: Skitour Großvenediger 3666m

Die Touren sind ausschließlich für AVS-Mitglieder. Nähere Informationen werden eine Woche vor Ausführung an der Anschlagtafel des AVS und auf der Homepage unter www.alpenverein-lorenzen.it bekannt gegeben.

Passionssingen

Der Südtiroler Volksmusikkreis Bezirk Pustertal und die Bäuerinnen von St. Lorenzen laden zum Passionssingen.

Termin: Sonntag, 13. April

Zeit: 16:30 Uhr

Ort: Heilig Kreuz Kirche

Die Weisenbläser der Musikkapelle Dietenheim, die Familie Oberhöller, das Klarinettenquartett der Bürgerkapelle Bruneck, der Frauensingkreis St. Lorenzen, die Brunecker Hausmusik, a per suredl – Frauendreigesang Gadertal sowie Sprecherin Maria Wierer wirken mit.

Weidenflechkurs: Ranken und Kugeln

Der katholische Familienverband und der KVV organisieren einen Weidenflechnachmittag. Christine Messner flechtet mit uns Ranken und Kugeln zur Verschönerung unseres Gartens und Eingangsbereichs. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt.

Termin: Samstag, 5. April 2014

Zeit: von 14:00 bis 19:00 Uhr

Ort: Ausspeisung der Grundschule St. Lorenzen

Allgemeines: Mitzubringen sind eine Rosenschere, Taschenmesser, Spagat, evtl. Schürze und einige Wäscheklammern. Wer dazu Lust hat, meldet sich bitte bei Frau Mathilde Niedermair (abends) unter der Telefonnummer 0474-474222

Bäuerlicher Informationstag

Der Bauernbund Bezirk Pustertal lädt alle zum großen bäuerlichen Informationstag.

Termin: Donnerstag, 10. April

Zeit: ab 9:15 Uhr

Ort: Michael-Pacher-Haus Bruneck

Richtiges Verhalten im Umgang mit Hund und Mitmenschen

Der Bildungsausschuss St. Lorenzen und die Hundeschule Pfotentreff laden zum entsprechenden Vortrag.

Termin: Mittwoch, 16. April

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Ratssaal Lorenzen.

Ostergruß

Die Jugendkapelle St. Lorenzen und der Katholische Familienverband laden am Ostersonntag nach der Messe auf dem Kirchplatz zum musikalischen Ostergruß und zum „Goggile Heckn“ ein.

Termin: Sonntag, 20. April

Esoterik – die Gefahren für uns und unsere Familie

Der Katholische Familienverband organisiert gemeinsam mit dem KVV, der Pfarrgemeinde und den Bäuerinnen einen Vortrag zum Thema Esoterik.

Esoterik: Was ist darunter zu verstehen? Was steckt wirklich dahinter? Was sagt die Bibel dazu? Auf diese und viele andere Fragen wollen wir an diesem Abend eingehen.

Vortrag von Don Paolo Crescini, Pfarrer und geistlicher Assistent der Charismatischen Erneuerung in Südtirol.

Termin: Donnerstag, 24. April 2014

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: In der Mensa der Grundschule in St. Lorenzen

KVV Wallfahrt

Der KVV-Bezirk Bruneck lädt ganz herzlich alle Verwitweten und Alleinstehenden zur gemeinsamen Wallfahrt nach Madonna della Corona ein.

Termin: Samstag, den 26. April

Zeit: Abfahrt in St. Lorenzen um ca. 8 Uhr

Die Unkosten belaufen sich auf 35 Euro und sind bei Anmeldung zu entrichten. Tel. Bezirksbüro 0474 411149 bzw. Rosa Obergasteiger Tel.348 7267449.

Patientenverfügung

Die KVV Ortsgruppe lädt herzlich ein zum Vortrag „Was – wenn? Vorsorge für den Notfall. Die Patientenverfügung.“

Termin: Mittwoch, 30. April

Zeit: 19:30 Uhr

Ort: Pfarrsaal, Widum Onach

Der Referent Josef Leitner erörtert auch den Bereich Organspende. Der Eintritt ist frei.

Eine 16 jährige Schülerin der Wirtschaftsfachoberschule aus St. Lorenzen sucht eine **Sommerbeschäftigung** für die Monate Juli und August als **Kindermädchen** oder ähnliches. Tel. 349 3278227

Eine **Frau sucht Arbeit**. Gerne auch zur **Betreuung** einer **älteren Person**. Erfahrung vorhanden. Tel. 349 2264384

Eine **70m² möblierte Wohnung** wird an **Einheimische** in Bruneck vermietet. Wohnzimmer, 1 Schlafzimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller und Garage. Tel. 335 1334215

Eine **neuwertige Zweizimmerwohnung** im Zentrum von St. Lorenzen wird vermietet. Tel. 347 5069139

Eine 18- jährige Schülerin mit Erfahrung im Gastgewerbe sucht einen **Sommerjob**, auch gerne auf einer Almhütte. Tel. 342 0052572

Eine **einheimische verlässliche Reinigungskraft** zur Mithilfe im Haushalt wird zwei Mal wöchentlich gesucht. Tel. 336 1751753

Zwei Mountainbikes in gutem Zustand für 10 bis 13 Jahre alte Kinder werden verkauft. Tel. 349 7326992

Ein gebrauchtes **Bücherregal** (Ikea Billy, ca 2 x 2 m). wird verschenkt. Tel. 348 2528751

Honigselbstwendeschleuder für vier Rahmen und Bienenstockwaage zu verkaufen. Tel. 0474 548197

Wie die Zeit vergeht! Was geschah in St. Lorenzen vor 30 Jahren?

Mit Auszügen aus dem Lorenzner Bote vor 30 Jahren sollen bestimmte Verwaltungsakte und Dorfereignisse in Erinnerung gerufen und die Jüngeren unter uns darüber informiert werden. Das eine oder andere lässt uns sicherlich schmunzeln. So sieht man, was sich in nur 30 Jahren verändert hat.

Verkehrsverein St. Lorenzen

Dieser Bericht über die Versammlung des Verkehrsvereins St. Lorenzen gibt uns einen interessanten Einblick in den Tourismus in St. Lorenzen vor 30 Jahren.

Zur Jahreshauptversammlung des Verkehrsvereins St. Lorenzen konnte der Präsident Anton Mair im vollbesetzten Saal des Gasthofs „Sonne“ eine Reihe von Vertretern der Gemeinde, Raiffeisenkasse und der örtlichen Vereine willkommen heißen.

Laut Bericht des Vorstandes traf sich der Ausschuss zu neuen Sitzungen. Bei diesen Besprechungen beriet man über allgemeine Verwaltungstätigkeiten, Werbung, Veranstaltungen, Neuanschaffung von Prospektmaterial, Information und Gästebetreuung.

Ein besonderes Augenmerk legte man auf die Sauberhaltung der Wanderwege, die Errichtung von neuen Ruhebänken, die blau/weiße Markierung unserer Wanderwege sowie auf Blumen und die Pflege der Parkanlagen. Die rot/weiße Markierung wird vom AVS in vorbildlicher Weise durchgeführt.

Zu den zahlreichen kulturellen Veranstaltungen und Konzerten der Musikkapellen St. Lorenzen und Onach kamen noch drei Tirolerabende und ein Konzertabend sowie zahlreiche Lichtbildervorträge und eine Mineralienschau dazu.

Ganz besonders wurde im letzten Jahr die Werbetätigkeit auf den Inlandsgast ausgerichtet. Die Aktion „Weiße Wochen“ wurde gestartet und hierfür wurden 10.000 Prospekte versandt. 20.000 Sommer-, 13.000 Winterprospekte, 10.000 Zimmerlisten und 5.000 Veranstaltungskalender wurden verteilt bzw. verschickt.

In der Werbegemeinschaft „Crontour“, welcher St. Lorenzen seit der Gründung als treues Mitglied eingegliedert ist, wurde unser Ort von Herrn Josef Steinkasserer vertreten.

Der Zubringerdienst zur Talstation wurde in den Wintermonatendurchgeführt. Diese Einrichtung sollte für die kommenden Wintermonate als garantiert gelten.

Neben einer reichhaltigen Tätigkeit hob der Präsident des Verkehrsvereins

die gute Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen und Körperschaften lobend hervor. Namentlich galt der Dank den Musikkapellen von St. Lorenzen und Onach, den Schuhplattlern, der AVS Ortsstelle, den Sportschützen, der Schützenkompanie Michelsburg, dem Sportverein, der Feuerwehr und den Bauern für das große Verständnis zur Errichtung der Langlaufloipe.

Im Jahr 1983 wurden in der Marktgemeinde St. Lorenzen 165.630 Übernachtungen gemeldet. Gegenüber 1982 haben sowohl die Ankünfte als auch die Nächtigungen um 4,7% zugenommen.

Ankünfte:

D	67%
I	22%
A	2,5%
B	2,5%
NL	2%
And	4%

Laut Aufteilung der Übernachtungen entfallen 72% auf die Sommer- und 28% auf die Wintermonate.

Peter Ausserdorfer



Hallo Kinder,

nicht mehr lange und der Osterhase versteckt wieder seine Eier im Garten. Habt ihr Lust, mit uns tolle Osteranhänger für den Osterstrauß zu basteln und ein tolles Oster-Bild auszumalen?
Wir wünschen euch ganz viel Spaß und viel Glück beim Gewinnspiel!
Einsendeschluss ist wie immer der 20. April!

Besucht uns vom 12. bis 15. April 2014 auf der TipWorld in Bruneck.
Ein tolles Kinderprogramm wartet auf euch!
Wir freuen uns auf euren Besuch!!

Osteranhänger für den Osterstrauß

Du brauchst:

- braunen, schwarzen und weißen Filz
- braunes und schwarzes Tonpapier
- Bleistift, Lineal und Schere
- Klebstoff und Papier
- Nadel & Faden

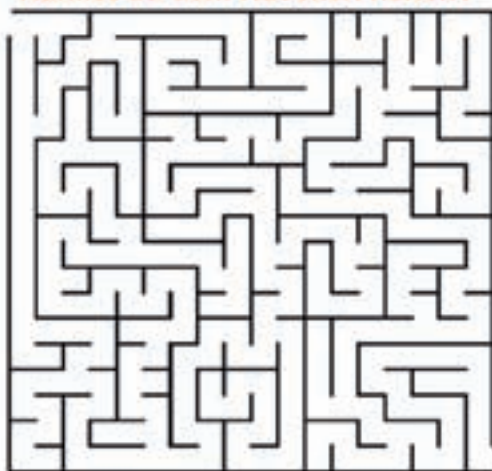


Für den Körper brauchst du insgesamt 90 cm langen Filz (Breite: 2 cm). Für den Kopf benötigst du einen 30 cm langen Filzstreifen mit der gleichen Breite. Rolle den langen Streifen zusammen und klebe dann das Ende an der Rolle fest. Fertig ist der Körper. Rolle auch für den Kopf einen Streifen zusammen und klebe das Ende fest. Jetzt klebe den Kopf am Körper fest. Zeichne auf Papier ein Löffelohr auf (ca. 6 cm lang). Nimm das Papierrohr als Schablone, zeichne 2 Ohren auf das braune Tonpapier und schneide sie aus. Schneide aus dem schwarzen Tonpapier 3 dünne Streifen für die Barthaare (ungefähr 3 cm lang). Schneide noch Augen und Nase aus dem schwarzen und weißen Filz. Tipp: der Filz geht auch gut mit einem Papierlocher zu lochen. Klebe die Augen, Barthaare, Nase und Ohren am Kopf fest. Ziehe zum Schluss einen Faden durch den Kopf ganz oben, damit du den Hasen anhängen kannst. Fertig ist das Osteranhänger. Du kannst auch Küken mit dieser Technik machen.

Osterhäschen, komm zu mir!

Osterhäschen, komm zu mir,
komm in unsern Garten!
Bring uns Eier, zwei, drei, vier,
lass uns nicht mehr warten!

Kannst du dem Häschen helfen?



Rätselfrage:
Wer legt Eier, baut jedoch kein Nest?
1) Kuckuck
2) Spatz

Viel Spaß beim Malen!

